Z b V b/Stellv.Chef WFSt F.H.Qu., den 8. Oktober 1942

Ktb.- Aufzeichnungen

Führer-Besprechung 7.10.1942: die Großalleenien im Raume v. Gr.

2.) ~~Der Führer hat die Zerstörung der Ölquellen im Raum Saratow - Grosnyi durch die Luftwaffe befohlen.~~ wdh. auf Anord. d. F. durch d. Luftw. durchgeführt v.

(6.) Der Führer wies darauf hin, daß mit zunehmender Verschlechterung des Wetters im Nord~~raum~~meer die Kriegsmarine vermehrt Aufgaben der Luftwaffe in Aufklärung und Kampf übernehmen müsse.)

1.) Chef d.Gen.St.d.H. ~~machte den Vorschlag~~ teilte vor, bei der Nor. A. d. 11. Armee (V.A.A.), Landungskommandos aus Pionierverbänden und Verbänden der Kriegsmarine zusammenzustellen, auszubilden und sie zwischen Noworossijsk und Tuapsse zu kleinen Unternehmungen einzusetzen. Der Fr. stimmt zu. ~~Bei~~ d. i. Z.A. hat anderes Ziel bereits aus der Ostfront ~~bei~~ Grosnyj genommen. ~~Zu Fr.~~

nordw.

2.) H.Gr. B meldet, daß die Umgruppierung zum weiteren Angriff in Stalingrad erst bis 12.10. beendet werden könne, sodaß der Angriff erst am 13.10. fortgeführt würde.

Führer ist hiermit nicht einverstanden. Er befiehlt, daß durch vermehrten Einsatz der Luftwaffe und häufige Durchführung von Stoßtruppunternehmungen dem Feind die Möglichkeit genommen wird, seine Verteidigung erneut nachhaltig aufzubauen.

4.) Bei hoh. Stäbe wurden Starke Feindbewegungen im Raum ostwärts Mzensk und das Bereitlegen von Übungsmaterial ~~kommt erneut zur Sprache.~~ beobachtet. Feindliche Kräfteverstärkungen ~~wurden~~ sind nicht festgestellt.

5.) Mögliches Feindverhalten im Raum um Toropez ist nach wie vor unklar.

Chef WFSt erwartet einen Doppelangriff von Osten und Westen gegen AOK 9. Führer vertritt nach wie vor die Meinung, daß der Russe eventl. im Rahmen einer Winteroperation auf Smolensk vorstoßen würde.

7.)

(7.) Zum Straßenbau bei Winkelried werden in großem Umfange Landeseinwohner eingesetzt. Fortsetzung des "Winkelried" bis zu einer Ideallinie.

Dem AOK 16 wird befohlen, die Lücke an der Nordfront des Demjansker Raumes zu schließen.)

Geheime Kommandosache. 103

WFSt/Op(H) F.H.Qu., den 7.10.42

3 Ausfertigungen
3.Ausfertigung Ktb

Aktennotiz

Betr.: Lage am 7.10. Die Op. Abt. d. WFSt macht zur Lage folg. Vorschläge:

1.) **Westen:**

Nach Mitteilung des Chefs Heeresstab wird an der Aufstellung der 5 Rüst.Div., allerdings auf anderer personeller Grundlage, festgehalten. Aufstellung von 3 Div. bis 1.11. Hierdurch erscheint es notwendig, die Abgabe von Gen.Kdos. für den Westen erneut zu prüfen. Die Zuführung von 2 - 3 Gen.Kdos. wird für erforderlich gehalten. Herauslösung jeeines Gen.Kdos. bei 17. und 6.Armee wird für möglich gehalten.

2.) **Osten**

Bei der Wichtigkeit der baldigen Bereinigung der Lage bei Stalingrad für die Durchführung der noch im Süd-Abschnitt beabsichtigten Operationen erscheint es wichtig, möglichst bald weitere deutsche Divisionen aus der Don-Front herauszulösen. Die Ablösungsrichtung der herankommenden rum. Div. zeigt jedoch vorwiegend in den Ostabschnitt der 8.ital.Armee.

Es erscheint zweckmäßiger, die zuerst verfügbaren Divisionen im Raum südlich Kremenskaja einzusetzen und dafür die Ablösung der Italiener durch die noch weiter rückwärts im Anmarsch befindlichen rum.Divisionen vorzusehen.

i.V.

Verteiler:

stellv.Chef WFSt	1.Ausf.
Op(H)	2.Ausf.
Ktb.	3.Ausf.

W F St / ZbV F.H.Qu., den 9. Oktober 1942

8. Keine Aufz. 9. Lagevortrag:

Ktb. - Aufzeichnungen 9.10.1942

Führer-Besprechung:

1.) Auf Grund zahlreicher Nachrichten ~~sind~~ der Raum um Cherbourg erneut für bedroht gehalten. Entsprechende Gegenmaßnahmen ~~sind in einem Befehl an Ob. West festgelegt (Anlage).~~

2.) Im Zusammenhang mit feindlichem Luftangriff auf die Suda-Bucht, ~~die nur durch leichte Flak geschützt war,~~ befiehlt der Führer den Schutz der Häfen ausnahmslos durch schwere Flak. Der Transport des Flakgeräts nach Kreta soll in der Dringlichkeitsfolge an erster Stelle aufgenommen ~~werden.~~ Personal hierzu ~~soll~~ durch Wiederaufnahme der Ablösung der im rumänischen Ölgebiet eingesetzten Flakbesatzungen ~~gegen~~ rumänisches Personal gewonnen werden.

~~Vortrag~~ Der Chef d. Gen.St.d.H. äußert:

Die vollkommene Ruhe an großen Frontabschnitten der Ostfront kann noch nicht gedeutet werden. Entweder hat der Russe Verbände zur Auffrischung ~~zurück~~ aus der Front gezogen oder nur weggezogen, um sie an anderer Stelle massiert, vielleicht im Rahmen einer Winter-Offensive, einzusetzen.

Die Bildung von Reserven ~~ist~~ sei für uns in diesem Zusammenhang besonders wichtig. Bei der Hgr. B sollen im Abschnitt der 4. Pz.A. Hgr. B. 3. und 9. rum. Kav.Div. ~~sollen~~ an der Wolga-Front eingesetzt werden. Hgr. Nord: Wol. Luki u. Wolg. Be.

Toropez:

Es ist beabsichtigt, Pz.Div. weiter nach Norden zu verschieben.

Winkelried:

Es ist beabsichtigt, im Nordteil der Stellung der Gruppe General Meindl nach Osten bis zum Nowat vorzustoßen.

~~Führer bespricht~~ die künftige Aufgabe des AOK 11, ~~die~~ soll auf Anordn. d. F. in Bereinigen des Kessels von Pogostje bestehen ~~soll~~. Hierbei soll nicht von den beiden Eckpfeilern nach innen, sondern vom tiefsten Punkt aus in nordostwärtiger Richtung angegriffen werden.

9.10.42

[Bei der Hgr. Nord soll

~~Beim Lagevortrag befiehlt der Führer, daß~~ das beabsichtigte Angriffsunternehmen aus dem Raum von Welikije Luki in der Richtung auf Toropez (auf Anordn. d. F.) auf jeden Fall durchgeführt werden ~~soll~~, auch wenn es nicht zu dem erwarteten Feindangriff aus dem Raum um Toropez kommt. Der Angriff soll entweder am 6. oder 8.11. stattfinden. Hierzu werden im Raum um Nevel die 12.Pz.Div., die 3.Geb.Div. und die 337.Div. versammelt. Die 7.Flieg.Div. soll in den Raum von Smolensk herangeführt werden.]

Südlich des Ilmensees soll die Front der Gen. Meindl nach Osten bis zum Lovat vorstoßen.

~~11.10.42~~ Zum

[Das Unternehmen "Nordlicht" wird in der bisherigen Form fallen gelassen. Die dort stehende starke Artillerie soll aber dazu benutzt werden, um durch begrenzte Angriffsunternehmungen die Stellungen südlich Leningrad allmählich vorzutreiben und die Einschließung zu verengen.] folgt [ ] von Seite 1

Dann Wieder N. Koka

(Vom 10.–13.10. liegen keine Aufzeichnungen vor. Diese sind die folgenden Lücken erklären sich größtenteils dadurch, daß der neue Chef des Gen.St.d.H. bei dem mündlichen Lagevortrag sich meist auf ganz kurze Stichpunktierungen beschränkte und alle wichtigen Fragen erst am Nachmittag oder Abend mit dem Führer unter vier Augen besprach.)

14.10.42 Lagevortrag:

109

Beim Lagevortrag wird der Antrag des Marschalls Antonescu (bat gebeten) besprochen, die rumän. Kav.Divisionen (d.s.u.8.) nicht mehr zur 4.Pz.Armee zu verschieben, da die Winterunterkünfte für sie nicht mehr herzustellen seien. Der Führer entscheidet, daß die beiden rumän. 5. und 8.Kav.Div. doch der 4.Pz.Armee zugeführt werden sollen. (Die rumän. 3. Armee hat am 10.10. ihren Abschnitt an das von Stalo Kaja übernommen.)

Die 6.Armee ist jetzt wieder zum Angriff auf Stalingrad angetreten.

Hinsichtlich der starken Feindansammlungen im Raum von Toropez wird mit doppelseitigem Feindangriff gegen die 9.Armee gerechnet; der nach Aussage eines Gefangenen (dieser hat befindet sich auf d. Transp.) morgen beginnen soll. Die 7.Flieg.Div. wird in den Raum von Smolensk herangeführt, die 20.Pz.Div. ist auf dem Transport dorthin bis Brjansk gelangt.

Von der H.Gr.Nord werden Pläne für die Verbesserung der Stellungen vorgelegt. Die 11.Armee tritt morgen zum Angriff auf die Arbeitersiedlung Nr.18 an.]

(Lt.i.G. Kräfte an d. Lw.Kdo. Ost abgeg. zur Zerschlagung der rum. Bereitstell. im Raum von Toropez.

(aus einer Art Ressortehrgeiz heraus, nämlich das ganze in erster Linie zu dem Zweck, um den Chef Gen.Stab, aus der oberen Führung, soweit sie die Ostfront betrifft, völlig auszuschalten.)

15. 10.42

Zum 16.10.

Im Hinblick auf das morgige Eintreffen der japanischen Militärabordnung imF.H.Qu. meldet der Chef OKW dem Führer zur Frage der Einsetzung eines Deutschen Admirals in Tokio, daß er mit dem Reichsaußenminister nicht zu Rande komme. Der Führer will darüber mit dem Reichsaußenminister heute nachmittag sprechen. Er wünscht nicht, daß Fragen der gemeinsamen Kriegführung vom Deutschen Botschafter in Tokio mit den japanischen militärischen Dienststellen besprochen werden.

Admiral Nomura hat bei der Balkanreise überall Rivalitäten zwischen den Deutschen und Italienern festgestellt. Der Führer ist darüber empört und wünscht nochmals nachdrücklich, daß der Balkan als italienisches Interessengebiet angesehen wird.

Zum 14.10.

Die Lfl.1 hat Kräfte an das Lw.Kdo.Ost abgegeben zur Zerschlagung der russischen Bereitstellungen im Raum von Toropez.

Ein Vorschlag der 1.Pz.Armee für den weiteren Ansatz ihrer Kräfte wird heute vom Chef des Gen St d H dem Führer vorgelegt. Der Reichsmarschall und Gen.Ob. von Richthofen kennen ihn schon und suchen ihn zu torpedieren.

Adm.Krancke meldet dem Führer, daß das Panzerschiff "Adm. Scheer" nicht voll einsatzfähig sei. Es solle daher schon Anfang November in die Heimat gehen und als Ersatz die schweren Kreuzer "Prinz Eugen" und "Lützow" Anfang Dezember nach Norwegen.

15.10./2

Als Standpunkt für die Heeresküsten-Artl.Schule komme der Riga-Busen, Hirtshals oder Südnorwegen in Betracht.

Sich mehrende Nachrichten über angelsächsische Landungen in Westafrika.

Bearbeitung der Antwort auf die hierzu gemachten ital Vorschläge noch nicht abgeschlossen. Dem D.Gen.Rom sollen nur Unterlagen für seine Antwort an das Comando Supremo gegeben werden. Der Führer will keine Verstärkung der Franzosen in Nordafrika mit Rücksicht auf die Italiener.

Mitteilungen des Stellv.Chefs WFSt: Beim letzten Führeraufenthalt in Berlin ist der Gedanke aufgetaucht, ob Kreta als wesentlicher Stützpunkg der Luftwaffe nicht dem O.B.Süd zu unterstellen wäre. Vortragsnotiz WFSt hierüber am 9.10. zustande gekommen, vom Stellv.Chef WFSt nach Saloniki mitgenommen und dort besprochen. Der Stellv.Chef WFSt hat dort erfahren, daß der Reichsmarschall einen anderen Vorschlag gemacht hat.

Der Stellv.Chef WFSt war am 10.10. in Saloniki zu Besprechungen mit dem W.B.Südost wegen der seit einigen Tagen in Rom geführten Verhandlungen über die Herabsetzung der Besatzungskosten in Griechenland. Dabei hat sich ergeben, daß die Marine ihre Forderungen um 7½ Milliarden Drachmen herabgesetzt hat. Dies löst bei Chef OKW die Erwartung aus, daß auch bei den anderen Wehrmachtteilen durch scharfe Nachprüfung eine Herabsetzung ihrer Forderungen möglich sein werde. Der Stellv.Chef WFSt war zum W.B.Südost gesandt worden, um Feststellungen in dieser Hinsicht zu machen.

115
15.10./3

Ferngesprüch mit Gen.von Glaise wegen der in Aussicht genommenen anderen Regelung der Kommandoführung in Kroatien. Gen.v.n Glaise kommt als Kdr.Gen. nicht mehr in Frage, da er auf seinem jetzigen Posten nicht zu entbehren ist. Der dort einzusetzende deutsche Befh. wird aber an die Anweisungen des Gen.von Glaise gebunden werden. Kroatische Truppen, die Gen.von Glaise aushandelt, werden von ihm dem einzusetzenden Befehlshaber von Fall zu Fall zugeteilt.

17.10.42

In der Frage der Besatzungskosten in Griechenland hat der Führer nun doch dem Vorschlag des Reichsaußenministers zugestimmt, einen Bevollmächtigten in der Person des Gesandten Neubacher nach Athen zu schicken; dessen Feststellungen sollen vom W.B.Südost als Befehl herausgegeben werden.

Der W.B.Ukraine, Gen.d.Fl.Kitzinger, bespricht mit dem Stellv.Chef WFSt einige Fragen.

Beim Lagevortrag weist der Chef des Gen St d H auf die Gefahr feindlicher Landungen an der Ostküste des Schwarzen Meeres bei der 10.rumän.Div. hin. Die Luftwaffe soll gegen Poti eingesetzt werden.

Beim weiteren Angriff auf Tuapsse soll die 97.Jäg. Div. auf der Straße, die Div. Lanz durch das Gebirge und die slowak.schn.Div. in allgemein südostwärtiger Richtung vorgehen.

Die 1.Pz.Armee beabsichtigt, auf demWestflügel mit der 23. und 13.Pz.Div. in südsüdwestlicher Richtung mit dem Schwerpunkt auf Naltschik vorzugehen, und hat als Zeitpunkt hierfür den 30.10. in Aussicht genommen, was vom Führer als viel zu spät angesehen wird.

Das Gen.Kdo.z.b.V. hat sich zum Angriff gegen die ihm gegenüberstehende feindliche Kavallerie entschlossen.

Die H.Gr.B will demnächst den Einbruch in den Brükkenkopf von Woronesh bereinigen.

Bei der Erörterung des Kräfteeinsatzes nördlich

Smolensk spielen die Lw.Felddiv. - es sollen nunmehr 22 aufgestellt werden - eine große Rolle. Die 197.Div. steht in sehr breiter Front; die Frage, ob die herausgezogene #-Kav.Div. oder Lw.Felddivisionen an dieser Stelle eingesetzt werden sollen, bleibt noch unentschieden.

Die 337.Div. will der Führer zur Angriffsgruppe gegen Toropez herangeführt wissen. Über die Feindlage in diesem Raum vgl. den heutigen Wehrmachtbericht. Nach Gefangenenaussagen ist der Gegner mit den Vorbereitungen nicht rechtzeitig fertig geworden und jetzt wegen der eingetretenen Schlammperiode nicht beweglich.

An der Nordfront des II.AK soll am 19.10. zum Angriff angetreten werden.

Bei der 18.Armee sind die Kräfte dünn, da die Ablösung der 269. durch die aus Norwegen herankommende 69.Div. angelaufen ist.

Die Lw.Felddivisionen sind ursprünglich geschaffen worden zur Ablösung der ersten nach dem Westen zu verlegenden Ostdivisionen, aber auch wegen der hohen Mannschaftsstärke der Luftwaffe. Die direkte Abgabe von Mannschaften der Luftwaffe an das Heer ist auf Vorstellungen des Reichsmarschalls beim Führer fallen gelassen worden. Mit der Schaffung dieser neuen Verbände sind für das Heer die Nachteile verbunden, daß bei ihm die hohe Zahl von Fehlstellen bestehen bleibt und überdies noch Material an die Luftwaffe abgegeben werden muß.

Der neue ungar.Kriegsminister macht dem Führer heute seinen Antrittsbesuch, um sich dann auf eine Frontreise

zu begeben .

Am Nachmittag bespricht der Stellv.Chef WFSt mit demChef der Op.Abt. die Frage der Gliederung der Küsten-artillerie.

17. 10. Kl., Zum Abdruck.

123

Adjutr. (Ersatz-Bat.) Reil, Griesbach und Mi.

Forderung gasse dessen,
1.) die gemeinsamen Anordnungen [illegible], die Ref. Posten
in Br. Landgrafen u. der Lagerungsordnung [illegible]
Reichs Hallstatt- und Leit die Einteilung der
Posten [illegible] Posten [illegible] Zeit
Posten [illegible] Posten [illegible] Zeit
Posten [illegible] Posten [illegible] Zeit

[illegible]

2.

4.) ~~Kündigung~~ ~~Kündigung~~ mündl. Ver~~k~~

a) ~~Kündigung~~ ~~muß~~ ~~für~~ die Kündigung muß schon bemerkt werden, daß Kündigung zu meinen, wenn sie nicht einzelne Leistungen durch Gesetz (Beispiel: Kündigung des Ges. Beg. der Regierung)
(Beispiel: Kündigung)
Leistung voll Geld.

b) Eine mündliche Kündigung ~~ist~~ muß schriftlich werden.

c) Auf ~~mündliche~~ Kündigungen ~~Kündigungsfristen~~ Kündigungsfristen sind Kündigungen nicht gültig.

d) ~~Die Kündigung~~ Die Kündigung ist ~~ungültig~~ ungültig wenn sie ~~ungültig~~ ungültig ist, so ist der Vertrag so als ob Kündigung nicht gegeben wäre.

18.10.42

Der Führer wünscht wegen Auftretens der russischen Schwarzmeerflotte, besonders des Schlachtschiffes bei Poti, den Einsatz der Lufttorpedo-Gruppe im Schwarzen Meer zur Vernichtung des russischen Schlachtschiffes.

19.10.42

Auf Befehl des Führers sollen die in Norwegen stehenden vier schwersten Battr.durch je 1 Batl. gesichert werden. Weiterhin soll auf Anordnung des Führers die Insel Andö besonders gesichert werden.

Die Vortragsnotiz vonWFSt über die unterbliebene Evakuierung der Kanalinseln ist am 18.10. mit scharfer Bemerkung des Chefs OKW zurückgegeben worden.

Gen.von Unruh weilt zur letzten Rücksprache vor seiner Balkanreise im F.H.Qu.

Ein Vergleich der beiderseitigen Stärken in Nordafrika ergibt:

auf der Feindseite	auf deutsch-italienischer Seit
107 - 123 Batl.	62 Batl.
120 - 140 lei.Battr.	90 lei Battr.
12 - 20 schw.Battr.	28 schw.Battr.
800 - 900 Panzer	592 Panzer

20.10.42

Der Führer hat sich aus Anlaß des Wiederanlaufens der Bekämpfung von Malta und der Versenkung von Achsenschiffen im Mittelmeer über den Wert solcher befestigten Inseln und über die Unmöglichkeit, sie wegzunehmen, geäußert und daher von neuem auf stärkste Befestigung der im eigenen Besitz stehenden Inseln (Kanalinseln und Norwegen) hingewiesen, die, wenn sie verloren gingen, auch nicht wiedergenommen werden könnten.

22.10.42

Beim Lagevortrag schließt sich der Führer dem Standpunkt des Wi-Amtes an, daß Großangriffe der Luftwaffe auf Astrachan und Baku unbedingt erforderlich sind.

Gegen den äußersten Ostflügel der 17.Armee sind russische Verstärkungen im Anmarsch gemeldet. Die 17.Armee ist um Meldung ihrer Gegenmaßnahmen ersucht worden; der Chef des Gen St d H wird sich morgen zur 17.Armee begeben.

Die 1.Pz.Armee will ihren Angriff am 25.10. fortsetzen. In Stalingrad wird der Angriff morgen mit einer neu zusammengestellten Angriffsgruppe fortgeführt.

Bei der Besprechung der ital.Maßnahmen zum Ausbau der Don-Front kommt das anmaßende Benehmen der Italiener und die infolgedessen sehr schwierige Stellung des Gen. von Tippelskirch zur Sprache.

Im Raum von Toropez wird nunmehr mit feindlichen Angriffen mit Schwerpunkt gegen Belyj und Subzoff und evtl.

auch gegen Kirow gerechnet. Im Gegensatz zu seiner bisherigen Auffassung hält der Führer den doppelseitigen Angriff gegen Subzoff und Belyj für am unangenehmsten.

Gegen die neue Stoßtaktik der Russen: Ansatz des Angriffs auf schmaler Front aus der Tiefe heraus, empfiehlt der Führer das Abwehrverfahren der Franzosen von 1918, nämlich weites Absetzen der Artl. und Bereitstellung größerer Munitionsreserven. Hierzu wird ein Befehl des Gen St d H ergehen.

In der Frage der Gliederung der Küstenartl. in Norwegen ist die Entscheidung des Führers bisher nicht eingeholt worden. Chef WFSt übergibt dem Stellv.Chef WFSt aber einen von ihm selbst aufgesetzten Befehlsentwurf. Zu dieser Frage liegt auch eine Stellungnahme des Adm. Krancke vor.

ZbV / Stellv. Chef WFSt F.H.Qu., den 25. Oktober 1942.

In Nordafrika ist die brit. 8. Armee gestern morgen aus der el Alamein-Stellung zum Angriff angetreten. Gfm. R...

Geheime Kommandosache.

Ktb. - Aufzeichnungen

Lagebesprechung beim Führer am 25.10.1942:

5.) Im Zusammenhang mit dem ~~englischen~~ britischen Angriff ~~in Nordafrika~~ sieht der Führer die größte Gefahr im westlichen Mittelmeerraum. Es läßt sich eingehend über ~~Hierbei werden ausgiebig~~ die Verteidigungsmöglichkeiten von Corsika ~~und eine etwaige~~ berichten u. erwägt eine Besetzung d. Insel durch italienische Streitkräfte ~~besprochen~~.

Ich wollte, ich hätte Ihren Mut

Generalfeldmarschall Rommel, der zu einem Erholungsurlaub in d. Heimat ~~und~~ Feldmarschall Kesselring ~~sind am 25.10.~~ nach Afrika gestartet.

3.) Der Führer ~~weist erneut darauf hin~~ bringt erneut zum Ausdruck, daß er eine Vernichtung des ~~im Schwarzen Meer stehenden~~ im Schwarzen Meer russischen Schlachtschiffes durch die Luftwaffe erwartet.

1.) Der Chef des Generalstabes des Heeres berichtet von seiner Reise zur 17. Armee. Er meldet, daß die ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ rumänischen Verbände insbesondere mit deutschen Nachrichteneinheiten durchsetzt sind. Hierdurch ist gewährleistet, daß **auch** Meldungen zur Kenntnis der oberen Führung gelangen, die die rumänischen Kommandobehörden sonst nicht weitergeben würden. Der Führer wünscht, daß alle verbündeten Verbände allmählich mit deutschen Einheiten durchsetzt werden.

Die schlechten Leistungen, insbesondere der rumänischen 19.K.D., hängen weniger von dem Geist der Truppe als von dem schlechten Verhältnis zwischen Offizier und Mannschaften ab. Während Offiziere weiter rückwärts ein gutes Leben führen, fehlt der Truppe vorne jede Versorgung. Durch das verschiedentliche Zurückgehen der Div. wollte die Truppe sich im rückwärtigen Gebiet in erster Linie Nahrungsmittel verschaffen.

3.) Der Angriff der 1. Pz.Armee ist heute auf dem Westflügel

mit

Zu 1.) Im Angriff auf Tuapse hat d. 17. A. am 23. u. 24. Okt. die Höhen südwestl. von Schaumjan genommen.

In Stalingrad hat d. 6. A. den noch vom Feinde gehaltenen Teil des Hüttenwerkes "Roter Oktober" bis auf eine Halle u. d. größten Teil der Arb.-Siedlung Spartakowka genommen.

136

mit gutem Anfangserfolg begonnen worden. Die Mitte soll sich ~~dem Angriff~~ am 26. anschließen. —

Vor ~~der~~ rumänischen 3. Armee ~~verschiebt sich~~ allmählich der Grenze an versch. Stellen ~~russischer~~ eigene Befestigungen über den Don. Auf Anordnung des Führers soll der Stellungsbau durch Anlage von Riegelstellungen ergänzt werden.

~~Im Rahmen der Ablösung der ital. beiden Div. durch die Rum. Div.~~ Die Ablösung der auf d. recht. Fl. d. ital. A.K. stehenden beiden ital. Div. soll so erfolgen, daß zunächst nur der östl. Teil der ital. Div.-Abschnitt von den Rumänen übernommen wird. Übernahme des 2. Abschnitts ~~erfolgt~~ erst erfolgt, wenn genügend deutsche Kräfte hinter dem abzulösenden Flügel stehen.

3.) Im Zusammenhang mit dem Verlust eines Erkundungs-Befehls für die Gegenmaßnahmen gegen die russischen Bedrohung im Raum um Toropez überlegt der Führer Täuschungsmaßnahmen über die eigenen Absichten. Ein Entschluß wurde nicht gefasst.

4.) Der Führer weist erneut auf den starken russischen Verkehr auf dem Ladoga-See hin. Er macht in diesem Zusammenhang längere Ausführungen ~~darlegend~~, daß Heer und Marine in ~~xxxxx~~ großem Umfang Beutebestände an Waffen usw., die z.T. nicht voll verwendungsfähig seien, eingestellt ~~haben~~, während die Luftwaffe nur mit erstklassigem Gerät arbeite. Es müsse, im vermehrten Umfange genau so wie bei den Russen, auch von der Luftwaffe älteres Gerät, insbesondere Flugzeuge, verwendet werden, um mehr Einsätze durchführen zu können. Der Führer weist besonders darauf hin, daß Leningrad seit langer Zeit nicht mehr angegriffen worden sei, sodaß der Feind dort sich ~~xxxxxxx~~ erholen könne. ~~Die Wiederinbetriebnahme~~ ~~des~~ Elektrizitätswerke~~s~~, der Straßenbahnen, ~~das~~ wieder neu in Betrieb genommen sei. Das sei ein unerträglicher Zustand Rüstungs-Industrie ~~sei unmöglich~~. Er verlange dauernde Angriffe auf die Stadt (genau so wie auf Moskau, Gorkij, Kuibyschew, Saratow, Baku) und den Schiffsverkehr auf dem Ladoga-See. (—).

~~5.~~) Der Führer fordert ferner die baldige Herstellung der Einsatzbereitschaft der He 177. ~~Durch~~ die dauernden Versuche, die man mit ~~seiner~~ dieser Maschine ~~nie zum~~ Einsatz. Es sei ihm lieber, wenn diese Maschine große Mengen Bomben im Horizontalflug abwerfe, als daß ~~sie durch die lange Dauer der Versuche, sie als Sturzkampfbomber~~ die Versuche fortgesetzt würden, wodurch sich der Einsatz immer mehr verzögere.

, wenn sie als ampfbomber verwendet, kann- nicht zu ihrem

137 Fkdos

ZbV / Stellv. Chef WFSt F.H.Qu., den 26. Oktober 1942

Ktb. - A u f z e i c h n u n g e n

Lagebesprechung beim Führer 25.10.

2.

Der Führer äußert erneut seine Besorgnis über die Vorbereitungen eines russischen Großangriffs, vielleicht als Winter-Offensive, im Abschnitt der verbündeten Armeen über den Don auf Rostow. Grund zu dieser Besorgnis sind u.a. starke Bewegungen in diesem Raum und der an vielen Stellen durchgeführte Brückenschlag über den Don. Der Führer ordnet an, daß Luftwaffen-Feld-Div. bei allen drei verbündeten Armeen als "Korsett-Stange" eingesetzt werden sollen. Dadurch würden die in der Front eingesetzten deutschen Div. frei und könnten im Verein mit sonstigen zugeführten Reserven hinter der Front der verbündeten Armeen.

Es wird erwogen, bereits im Winter 5 aufgefrischte Div. vom Westen in den Osten zu verlegen, sei es als Res.-Div., sei es zum Kampf im Kaukasus, um dort Schnelle Verbände frei zu machen, deren Einsatz erst jenseits des Gebirges wieder in Frage kommt. Hierzu sollen im Westen 5 Divisionen herausgelöst und aufgefrischt werden. An ihre Stelle sollen 5 Ost-Div. treten, die entsprechend rasch aufgefrischt werden sollen, um als letzte der zur Verlegung vom Westen nach dem Osten vorgesehenen 15 Div. nach dem Osten überführt zu werden.

Es wird die Möglichkeit erwogen, die 3. und 5. Geb.Div. nach dem Kaukasus u. 2 Jäger-Div. nach Norwegen und Finnland zu verlegen. Hierüber werden weitere Ermittlungen durchgeführt.

Die im Raum um Kirow festgestellten starken Feindbewegungen lassen auch dort einen baldigen Angriff vermuten. Der Führer befiehlt daher, gegen Kirow einen Großangriff durch die Luftwaffe durchzuführen, sobald die erforderlichen Verbände hierzu zur Verfügung stehen.

Der

Der Chef des Generalstabes des Heeres lässt sich vom Führer die Anordnung bestätigen, daß alle hinter der Front befindlichen Pz.-Div. um eine Gefechtsbreite nach Norden rücken, sobald die 20.Pz.Div. im ~~ihren~~ (ab 14.10.) von Lwow Raum eingetroffen ist. Hierdurch kommt in den Raum um Kirow eine bewegliche Reserve.

~~Der Führer stimmt der vorgesehenen Ablösungsbewegung der 14. 69./269. Div. (See-Landtransport) zu.~~

1./ ~~Kontrolle Chef des Generalstabes des Heeres.~~

Der Angriff der 1. Pz.-Armee ~~traf~~ ist auf einen völlig überraschten Feind, ~~der~~ gestern bereits um 10,00 Uhr das Angriffsziel Maltschik erreicht ~~wurde~~. Es ist beabsichtigt, den Angriff von hier aus nach Osten fortzusetzen.

Nach ~~Beurteilung durch~~ der 6. Armee werden die Kämpfe um Stalingrad infolge des heftigen Feindwiderstandes voraussichtlich erst ~~bis~~ um d. 10.11. zur restlosen Einnahme der Stadt führen.

Wl.

W F St / ZbV F.H.Qu., den 27. Oktober 1942

Lagebesprechung beim Führer 27.10.1942

Der Chef des Generalstabes des Heeres

berichtet hier von einer großangelegten Propagandawelle der Russen über bevorstehende Operationen großen Umfangs. Es ist dies jedoch mehr als Propagandaunternehmen, denn als tatsächliche Absicht zu bewerten.

Zur Verstärkung der A.O.K. 17 soll die in gutem Zustand befindliche 50.J.D., sobald sie auf der Krim durch eine Luftwaffen-Feld-Div. abgelöst ist, der Armee zugeführt werden.

Ein Abziehen von weiteren Kräften aus der Hochgebirgsfront des Kaukasus ist z.Zt. wegen Lawinengefahr nicht möglich.

Es ist beabsichtigt, den weiteren Angriff der 1. Pz.Armee auf Ord Ordshonikidse zu führen, um dort die beiden Heerstraßen aus dem Kaukasus abzusperren.

Die 6. A. soll nach der Einnahme von Stalingrad in südlicher Richtung weiter angreifen.

Es kommt erneut die Gefahr eines russischen Angriffs über den Don auf Rostow zur Sprache. General Zeitzler schlägt vor, Eingreif-Div. hinter der Front, die möglichst winterbeweglich sein müssen, hinter der bisherigen Front sind, bereitzuhalten. Hierzu werden Div. mit nur noch geringer Kampfkraft, die jedoch mit vielen schweren Waffen ausgerüstet werden sollen vorgesehen sind, vorgesehen. Es ist zunächst vorgesehen, die Stämme hinter dem voraussichtlichen Einsatzraum zurückzuziehen.

Diese Eingreif-Div. sollen den Deutschen Generalen bei den verbündeten Oberkommandos unterstellt werden.

Um hinter der Heeresgruppe Mitte eine bewegliche Reserve zur Verfügung zu haben, wird die bisher im Raum um Orel befindliche 19. Pz.Div. in den Raum um Brjansk verlegt. Von Westen nach Osten wird eine Sturmgeschütz-Abt. soll als Reserve vom Westen in dem Osten verlegt werden. überführt.

Das

140

(das zur Bandenbekämpfung eingesetzt werden sollte.)

Das Pol.-Rgt. 13 wird erst freigegeben, wenn die 7. Flieger-Div. restlos bei Lucknow eingetroffen ist.

Nach Überläufer-Aussagen hat der Russe gegen die Westfront der 9. Armee 15 Verbände herangeführt, ~~davon befinden~~ von denen sich 11 ~~Verbände~~ um Belyj, 3 vor der Südfront der 9. Armee und 1 Verband im Raum um Wel.Luki befinden sollen.

~~Der Angriff "Pußta" stieß auf immer stärker werdenden Widerstand, anscheinend russische Angriffsgruppen.~~

Der Führer hat eingriffen.

~~Feldmarschall~~ von Manstein ~~soll die Heeresgruppe A übernehmen.~~ mit dem Befehl über die Hgr. A zu führen.

Der Stab der 11. Armee ist zum Einsatz ~~im Raum um Toropez~~ vorgesehen, Befehlshaber dort General Model, der seinerseits von der Führung der 9. Armee durch General Weiß vertreten wird.

"Nordlicht" kann in absehbarer Zeit nicht in vollem Umfange durchgeführt werden. ~~Damit entfällt "Lachsfang" für diesen Winter.~~

/Wl.

Der Stab d. 11. Armee soll bei Wel.-Luki z. Einsatz eingesetzt werden, falls ein Vorstoß in den Raum v. Toropez nötig werden sollte. Den OB. würde dann Generaloberst Model führen, der im d. führg. d. 9. A. durch Gen. Weiß vertreten würde. Das Unternehmen "N" Nord in absehbarer Zeit nicht mehr i. vollem Umfang durchgeführt werden.

141

ZbV / Stellv. Chef WFSt F.H.Qu., den 2. November 1942

Geheime Kommandosache.

Ktb. - Aufzeichnungen

Lagebesprechung beim Führer 30.10.: (28. u. 29.10: Keine Aufz.)

1. Nach Meldung der 17. Armee hat die russische Führung vor der Armee an Planmässigkeit zugenommen.

Aus der Hochgebirgsfront der Armee sollen 3 Batl. zur Verstärkung der Angriffsgruppen herausgezogen werden.

~~Der Angriff der~~ 6. Armee ~~in Stalingrad soll so geführt werden, daß zunächst der nördliche, noch vom Feind besetzte Teil liegenbleiben soll, während die südlichen Widerstandsgruppen aufgeräumt werden. Dann Umgruppierung und Aufräumung der restlichen Teile.~~

2. Antrag der 4. Pz.Armee, mit 29. mot. Div. zum Gegenangriff im Abschnitt der 371. Div. anzutreten, wird genehmigt.

3. Der Führer befahl, ~~daß~~ die 7. Fl.Div. zur Verteidigung der Südfront des AOK 9 eingesetzt wird. Die dort eingesetzten Jäg.-Batl. sollen herausgezogen und als Eingreif-Res. hinter der Front bereitgestellt werden.

4. Erneute Meldungen von verstärkten Bewegungen im Raum ~~um~~ Ssuchinitschi veranlassen den Befehl, 1 Sturmgeschütz-Abt. aus dem Westen heranzuziehen, die zusammen mit 1 Jäg.-Batl. unter Führung eines Ritterkreuzträgers als Stoß-Res. im Raum westlich Ssuchinitschi bereitgestellt werden soll. Weiterhin wurde erwogen, die 11.Pz.-Div. aus dem Raum um Woronesh weiter nach Norden zu verschieben.

5. Inf.-Div. "Großdeutschland" soll als Reserve weiter nach Süden in den Raum ostwärts Belyj verlegt werden.

Der Führer befahl, daß die beim Angriff "Pußta" eingesetzten Verbände der Luftwaffe weggezogen und im Raum um Toropez eingesetzt werden sollen.

AOK 11

6/ Das mit d. AHQu. beim Gruppenkdo. LIX. AK in Witebsk AOK 11, mit Sitz beim LIX. A.K. Witebsk, übernimmt die Führung im Raum Toropez. der Op. Gr. d. Raum v. Toropez

Zur Durchführung eines Gegenangriffs in diesem Raum stehen ab 3. 11. d. 12.Pz. und 3.Geb.Div. ab 3.11. bereit. für Vorstoß.

Wenn der Russe bis zu diesem Zeitpunkt nicht angegriffen hat, soll das AOK 11 am 12.11. zum planmässigen Angriff angetreten werden. Hierzu wird ihm zweitweise auch die 18. mot. PzGr. zugeteilt. Die abzulösende 18. mot. soll durch 1 Luftwaffen-Feld-Div. abgelöst und dann entweder zum Angriff "Pußta" oder "Toropez" eingesetzt werden. Hierüber wird noch entschieden.

Nach Aussagen eines gefangenen russischen Komp.-Chefs beschäftigt sich der Russe eingehend mit dem bakteriologischen Krieg, in erster Linie Pest, Milzbrand und Typhus.

Der Führer hat erneut entschieden, daß bei uns nichts unternommen werden soll.

Lagebesprechung beim Führer 2.11.:

Im Zusammenhang mit den für 7.11. an verschiedenen Stellen der Front erwarteten russischen Angriffen soll Gen.St.d.H. einen Befehl erlassen, in dem erneut in Anlehnung an den Winterbefehl des Führers die Kampfführung festgelegt werden soll. Jeder Stützpunkt muss bis zum äußersten verteidigt werden.

Der Angriff auf Ordshonikidse wird vom Führer zuversichtlich beurteilt.

Im Raum um Stalingrad erlahmt die inf. Kraft, insbesondere ist die 79.Div. stark abgekämpft. Der Führer lehnt den Antrag, die 29. mot.Div. nach Stalingrad zuzuführen, ab, stimmt aber einem Pion.-Batl. aus den Div. herauszuziehen und in Stalingrad einzusetzen. Ein dritter Vorschlag, den Angriff zur Erholung der Truppe 8 Tage einzustellen, wird abgelehnt.

~~(Im Zusammenhang mit dem großen Eisenbahnstau und den dadurch bedingten Versorgungsschwierigkeiten wird von General Zeitzler ein gemeinsamer Vortrag des Chefs d. Transp.-Wesens und des Gen.Qu. beim Führer veranlasst.)~~

Der

Am 2. Okt. u. 1. Nov. fanden keine Lagevorträge u. Besprechungen statt, da das FHQu. in diesen Tagen nach Obpreußen in das frühere FHQu. Wolfsschanze (eine Zeit Görlitz östlich von Rastenburg) zurückverlegt wurde.

Der gegenwärtige große Eisenbahnstau hat zu erheblichen Versorgungsschwierigkeiten geführt.

Der Führer ordnet an, daß beladene Züge, die infolge Verstopfung der Bahn nicht weiter befördert werden können, nicht beladen stehen bleiben dürfen, sondern auszuladen sind, damit die Leerzüge ~~sodaß das Leergut~~ wieder zurückgebracht werden können.

Im Abschnitt d. Armee d. 3.A. ist die ~~Der befürchtete russische Angriff über den Don auf Rostow kommt erneut zur Sprache. Die~~ Zahl der ~~dort gebauten~~ russischen Brücken ~~ist~~ ständig im Wachsen, wie an der Luftwaffe will ~~einen~~ Bildstreifen vorlegen. ~~Der Führer~~ befiehlt, starke Luftangriffe gegen die Brückenstellen und vermutete Bereitstellungsräume in den ~~Uferwäldern~~ auf dem nördl. Donufer.

Der Führer verweist daher auch wie vor einem neuen Großangriff üb. d. Don auf Rostow.

Die 2. Armee will den Einbruch bei Woronesh ausbügeln, sobald hierzu genügend starke Teile der Luftwaffe zur Verfügung stehen.

Der Chef d.Gen.St.d.H. legt eine Karte vor, in der die Verteilung der russischen Panzer-Kräfte ~~aufgenommen~~ eingezeichnet ist. Drei Schwerpunkte zeichnen sich ab: Stalingrad, Kirow, Nordfront der 9. Armee. Im Raum v. Toropez verhältnismässig wenig Panzer-Kräfte eingezeichnet, Zwei starke rückwärtige Gruppen im Raum um Saratow, vermutlich zur Auffrischung. Nach den vorhandenen Unterlagen sind starke Panzer-Kräfte ~~nicht~~ in der Front eingesetzt.

Z. Zt. keine

Der Führer entscheidet, daß die Luftwaffen-Feld-Div. zunächst nur in der Verteidigung eingesetzt werden dürfen, bis sie ~~sich zusammengekämpft~~ und Erfahrung gesammelt haben. Er erinnert an den Einsatz der Freiwilligenverbände im Spätherbst 1914 in Flandern, die zum Angriff eingesetzt wurden und infolge ihrer mangelnden Ausbildung vernichtende Verluste erlitten.

Zusammensetzung zeitweise mit

~~Stab~~ Das Gen.Kdo. XXX.A.K. (z. Zeit) wird auf Antrag d. Feldmarschall von Manstein der Heeresgruppe A ~~unterstellt und~~ zugeführt.

~~Im Zusammenhang mit den verschiedentlich von Engländern durchgeführten Luftangriffen auf deutsche Verbandsplätze in Afrika befiehlt der Führer Angriffe auf englische Verbandsplätze.~~

Der Führer beanstandet die völlig unzureichende Munitionsausstattung der Blockadebrecher. Diese sollen zur Abwehr von gepanzerten Flugzeugen auch mit Hexogen-Munition ausgestattet werden. Ebenso ~~wurde~~ beanstandet er, daß die Blockadebrecher nicht über ~~das~~ Funkgerät verfügen, das sie zur Verbindung

bindung mit der Luftwaffe befähigt.)

Führer will im westlichen Mittelmeer möglichst starke Luftstreitkräfte ~~zur Verfügung~~ haben, um das Durchkommen eines englischen Geleitzuges nach Malta verhindern zu können.

Die Verbände sollen in der

~~In der~~ Front ~~sollen~~ möglichst nur Jagd-Bomber eingesetzt werden, die als einzige bei der starken englischen Luftüberlegenheit noch Erfolgsaussichten haben. Neue Gruppen Ju 88 (werden) ~~sollen~~ in den Mittelmeerraum verlegt ~~werden.~~

Wegen der verschiedentlich von den Engländern in Nordafrika durchgeführten Luftangriffe auf deutsche Verbandsplätze befiehlt d. Fr. Luftangriffe auf engl. Verbandsplätze

(Blockadebrecher) . . . . .

Notizen

4. II. 2/ II. Armee im Westen K[illegible] [illegible]
Im Gefechtsraum [illegible], 2 Tage, 5 Kraftw.
20 Zerst.

1/ [illegible] d. 6. [illegible] Pz. Div. nicht auf [illegible] d. antr. Verbindungsstelle

darunter 306.

Für Inf. offenen befohlen, daß 6. Pz. Div. und 2 Inf. Div. dann Westen u. v. Orel nachzugl. Maßnahmen sollen, und zwar für Kgr. B ab Hauptgefechtsfeld Inf. Div., rechts 3. Armee.

---

5. II. 1/V Seite links bei Offz. von Rommel, linke Nr. Benutzt, beim Führer, der sehr stark eigene Ansichten geäußert, der beim Ob. Befehle von Heeresgruppenchef Rommels mit Vorschlägen. Es soll in Rom über die Ital. Absichten wandern. Besprach mit Fü.

Zu 2. Die Anmeldung in Rom 15 Uhr genügend. d. 7. II.

Tagesmeldung (Mittlg. Büllow)

V Tiger sollen beschleunigt nach Afrika. Führer befohlen, daß sie bis 16. bzw. 17. II. in Italien eingeschifft 12 Tiger mit den vorhandenen M.T.P. im Flugzeugtransport überführt werden

[2.] Für die 3 Tagesmeldung sollen die Verschiebungen in Italien, Griechenland u. Afrika aufgenommen werden.]

[3.] Führer hat mündlich befohlen, daß Personenmeldungen wie in Afrika im Kampfgebiet nicht gemeldet werden.]

[4.] Zahlmeister Hamilton, daß OKW Kriegsgefangenlager bei der Armee u. Gruppenbefehlen zu Kinz kommen.]

[5.] Da vom OKW interessierten Stäben sollen Ausgenommen werden, besonders Vorkommen Mitte wie in Tagesmeldungen zu machen.]

146

2. 6. Artillerie-Abteilungen Mannschaftsersatz der Eingezogenen. Einstellung noch nicht zu fordern, auch nicht Ersatz anfordern, aber Zusammenstellung. (s.u.)

6 Fi + 6 Pz. III. 6 Ti + 6 Pz III. 1. oben

FR 47 soll so bleiben wie bisher, nur Absatz auf Artillerie-Abteilungen. Die beiden Fälle Fall 4 Pz. 5, wo die Ausbildung kommen sollten.

3 Artillerie-Offiz. Kall.

Ist es ausführbar, die Offiziere Verbänden in Italien?

Abt. 7. Fl. Div.

2 Batterien sind beim Ersatz zu 1 Batterie sind Vorgänge sollen auf Urlaub.

10 cm Kanone 41 für Kommando auf Selbstfahrlafette bei Einheit ist im Bestandsplan einzusetzen.

[2 weitere Abt. No. (306. 1 auf etwa) für Abstellung auf den Ersatz vorbereiten.

Artilleriepark [illegible] Werkstattzug für den Werkstattzug [illegible].]

zu 2. Meldung, Zusammenstellung sind zur Meldung mit den zur Einberufung zu stellenden Batterien zu einreichen, wenn Abt. Kdr. Pz. Artillerie einberufen werden kann.

✓ [Ersatz Rückkehr in Gen., wo Kommando [illegible] in den Ost-Raum zurückgeführt, alle Vorgänge wieder Rs. vorgelegt.]

✓ Ersatzmannschaften sollen Kräfte mit Kraftwagen, einem Viertonner ausgerüstet werden und auf Kraftwagen-Anhänger. (Ist Ausfall Schiff, Abt. Zerst. „Hermes".)

[Oberst Richter in Gruppe Süd mit Sonderaufgabe

auf meinen Div. der Feindangriff gegen | Küchler erwartet mit Hauptkraft.]

[II. Armee für Angriff auf Tarnopol, bei Korps erforderlich. Manstein hat Kgn. A | übernommen.]

Eintreffen Funkstelle Verbindung an Div. Kommando der II. Ak.

6. II. 2.) Kraftwagen „Kippen" mit 4 Zentn. fest gefroren Masse in Bau, um Verwendung entgegensehen.

3.) Offizier eines Gebirgs-Artillerie-Regts. zur Orientierung abgestellt. 9 Uhr Abfahrt im Wagen des Kommandeurs.

1.) Kfl. 5 R. Fi. M. 1 + 1/3 - 1 - 2 2/3
Kfl. i 3 1/3 - 1 - 3 (1/3 Kroat. K.)
✓ Lw. Kdo Ost 7 - 2 - 4 2/3 (1/3 span. F.)
Lw. Kdo Nord 1/3 (eing.) - 0 - 1/3 (3 Staff verb.)
Kfl. 4 12 (3 rum.) - 4 1/3 - 9 1/3 (von 4 1/3 verb.)
2 Zentn - 1 1/3 Kohl.

24 - 8 1/3 - 21 - 2 - 1 1/3
= 56 2/3

56 · 20
1120
14
1134

7. 11. Mitteilung Ob. v. Büllow 15.00:

3.) 1.) Mittelmeer-Gebiet: Führer meldet Ankunft in Valona Landung in Benghasi oder Tripolis beabsichtigt, etwa 4-5 Div. Admiral Kranke hält nur auf 2 Div. Verstärkung der vorhandenen Lw-Kräfte nicht möglich.
Auf Anordnung des Führers Abgabenbereitschaft für Ausbau II-Kräfte befohlen.

2.) 2.) Lage Nordafrika wegen Klärung Meldung Rommels über Frühjahrsoffensive auf Tobruk-Halfaya-Bardia günstiger beurteilt

1.) 3.) Lage III. Pz. K. wird als Korps angesehen. 50. Div. soll mit Lufttransport für 1. Pz. Armee auf Meldung Oberbefehlshaber 4. A. Kommando in Mosbau mit allen V. Befh. Gepäck bildlich soll noch dieses Jahr an Donbruch oder in der Mitte beabsichtigt sein.
9. Lw Feld Div. für Kgs. Nord zur Ablösung bei Orankenbaum
(4.) Bei Kemmel werden dieses Monat 15 Tage fertiggestellt.) = 5. 11.

4.) 5.) Führer fährt 13.40 über Berlin nach München abgeflogen.

8. 11. Rede i. Bürgerbräukeller

6. 11. Gestern Abt. Gibr. sind die brit. Streitkräfte mit Kurs Ost [9 dt. U-Boote i. westl. Mittelmeer angelaufen.
[die haben sich mit einem starken aus d. Atlantik durch die Str. v. Gibraltar kommenden Geleitzug vereinigt. Im westl. Mittelmeer befinden sich z. Zt. 9 dt. U-Boote, die geg. d. Geleitzug angesetzt sind.

150

8. II. 1/ An der ganzen Ostfront Frost, bei Jap. 4 bis 5°, bei Leningrad und in Finnland bis - 14°.

2/ „Litzow" in Überführung in die Heimat, bei Skagen ausgelaufen.

3/ Landung der Amerikaner bei Algier und Oran Führer hat beschleunigte Machtübernahme. Kretas befestigt Kretatransporte gleichzeitig wie Afrikatransporte.

Darlan organisiert in Algier die Verteidigung. Landung in Algier abgewiesen, in der Umgebung gelandet, bei Oran abgewiesen. Lage günstig in Casablanca größtenteils Aufstand niedergeschlagen. Verhaftung aller amerikanischen Konsuln in Afrika. Weygand in Gibraltar nach Vichy zur Beobachtung.

Kommando für Afrika ausgefallen, Demarkationslinie noch nicht überschritten. Auf Befehl des Führers alle Vorbereitungen getroffen.

(Verlegung best. ok: Aufführung 6. Pz. Div. für Oran mit auf Kosten der östlichen Front (um Verfügung))

Ostfront Verluste der Luftwaffe am Ostabschnitt: 1. Monat 20 abgeschossen Flugzeuge 5 Mal Ziel erreicht
2. Monat: von 56 gestart. Flugz. 7 im Ziel.

✓ Ausfall Luftangriff auf Genua in der vergangenen Nacht mit etwa 65 Flugzeugen.

Wa. a. Heimkehr Berichte.

9. II. Vorbdgen. m. d. Franz. noch nicht zum Abschluß gek.. Wa. als Sonderbeauftragter n. Paris z. z. Fr. in Heimkehr.

11. 11. Waffenstillstandsabkommen zwischen Badoglio und Roosevelt über Landung für Räumung der Cyrenaika. Telegramm v. Badoglio beim Oberkommando. Ernennung des Führers für Rommel

Deutsche Schule (6) Marschziel Tunis, sollen heute 9° von der Einladung abgeraten haben, 7 Maschinen folgen. In Gibraltar weitere Flugzeugansammlungen (75 Bomber).

In Tunis 1 verst. Heeres-Kp. 2 Jagdst. Jagdfliegerverbände 1 Kdo. u. 2 Kol. Div. nach Tunis ?

7°

Ausbau für mehrere Angriffsziele.

Von Ital. und dem Mittelmeer je 1 Kol. Div. auf Cyrenaika. (i Gruppe mit 2 Kol. Div. auf Tunis)

7° Einsatz der deutschen Verbände - Afrika und Mittelmeer Führer.

Endgültige Führer an Ort. (Abstimmung der franz. Regierung auf Verhältnis)

12. 11. Vortrag: Befehl für Abflug n. Leipzig 21.55 Anf.

14. 11. 2.20 Uhr Leipzig. Nachm. 15° Wa.

Am. brit. Landungsköpfe

1.) Am. Kopfst. d. Inv. Tafaraoui: 3. Jg., größter Tl. d. 9. Jg., 2. Fg. D. lauert bei Casablanca.

2.) Am. Kopfst. d. Inv. Fredendall: 1. Jg., 1/2 1. Fg. D. lauert bei Oran.

3.) Brit. am. Kopfst. der brit. Inv. Anderson: Brit. Kdo. einheiten u. Fal. Verb., + 2 am. Regimenter aus der 9. u. 34. Inf. u. 1 Btl. Rangers (am. Gruds. Ryder), lauern bei Algier.

2.) u. 3.) unter dem Schutz brit. Flottenteilen am 25. 10. am Gegner. ein in See geg. 1.) Kam direkt aus d. Atl. OB. Gen. Eisenhower, Gen. St. d. Landungstruppen 107.000 M.

14.11.

[illegible]

14. 11.

18.00 Mitteilungen vom Chef des Generalstabes für die Waffenruhe.

Samstag den 8. 11. war Zusammenkunft der Generalstäbler in Rethondes bezüglich der Festsetzung, wann zu Waffenruhe Zusammentritt mit den Franzosen kommen würde. Die weitere Entwicklung ergibt, daß Frankreich wieder Einmarsch Teile von Belgien und Frankreich, so weitgehend wie irgend möglich Rückzug auf Italien zu machen, und verlangt weiters Räumung der Franzosen gegen die Italiener. Graf Cavo hat am 9. 8. nachmittags in München ein, Land in der Nacht zum 10. 11. die Waffenruhe mit Inkrafttreten Samstag den 10. 11. um, ohne zu wissen Einmarsch zu gehen zu lassen, also innerhalb mit dem Krieg, noch 20.30 Uhr Ende zu Verhandlungen um Waffenruhe. Autos gegen Rethondes, Kommission Waffenruhe von Führer 7 der Feldherr, Vorgehen Verhandlung d. Gen. Franzosen an die franz. Befehlshaber, dann Einmarsch Waffenruhe sofort aufgenommen. Glatt Mitwoch lose Abmachungen mit Italien über die Abgrenzung der bisherigen Einmarschräume getroffen, wobei die bisher gültige Linie Genf - Lyon - Toulouse etwa Valence Nice - von Einmarsch Waffenruhe verfügten wurde. Einmarsch Völker weiteres. Inzwischen ist die Besetzung Belgiens in den Einmarschräumen getroffen, wie Montagnacum Beginn des Aufbaus eines Befehlshaber in Trier.

Der ital. Kommandierende = der Hg. Pia. Pio.

des Unternehmens d. Rückzug zum Waffenruhe eine Besetzung

u das Gebiet Frankreich am 11.

2/

Der augenblickliche Stand der dt.-franz. Besprechungen ist folgender:

Man war sich darüber einig, wie sich die Zusammenarbeit mit den militärischen Nachrichtendienststellen beider Länder gestalten werden. Auf keinen Fall darf Italien an den Kopf geworfen werden, daß Frankreich/Deutschland Nachrichten gebracht, die man Italien nicht mitteilen kann, weil dadurch die Zusammenarbeit mit Frankreich gefährdet würde. Bei der Zusammenarbeit mit Frankreich: Grundsätze wie mit den Italienern, nur daß der Führer ist gegenüber den französischen Nachrichten gegen die Franzosen, daß seine Haltung bekannt ist gegenüber dem Fürsten von Monaco, vgl. f. 16. VIII.

(Gemeinsame Arbeitsbesprechung, Führer, Zusammenarbeit mit Frankreich f. 15. VIII.)

Adj.

1 - liegt nicht vor -

Feste Richtlinien für die Zusammenarbeit sind am 12. II. Zusammengangen (1. Fr. Chef OKW WFSt 004205/42 g.K. v. 12. II.?).* Es handelt sich dabei um die allgemeinen Grundsätze, die angelegt werden müssen. Feste Anfrage bei der Prüfung, ob die Fra. K. VIII. zusammenarbeit, kann nicht, soll sie vermieden werden.†

(Besprechung Canaris, Heydrich, Keitel, Jodl)

(Besprechung des Führers mit Gen. v. Rundstedt an den Führer, wegen Zusammenarbeit mit Mil. Insp. franz. OKW, Kontrollkommission. Schriftl. Niederschrift liegt in der Reichskanzlei vor.)

† Der Führer hat am 14. II. den völlig. Sperre des von beteiligten Fra. Chefs befohlen. Es hat weiterhin angeordnet, daß die 32 B. Fr. nicht zu SS-Totenk. Div., die zu dem in d. besetzten Geb. gehören, in ihre sich Ruhestellungen zurückverlegt werden.

Mitte Februar (Besprechung Führer mit Keitel, Jodl, Canaris, Heydrich, Schellenberg, Ott, Warlimont, Lahousen, Bentivegni, Bürkner, Rundstedt, Blumentritt, Stülpnagel, Speidel, Hofmann, Stahel, Wagner, Gerstenberg, Hoffmann, Schmundt, Below, Puttkamer, Engel, Martin, Scherff, Schramm, Gerstenberg, Hoffmann, Schmundt, Below, Puttkamer, Engel, Martin, Scherff, Schramm)

3 was die 157

Zusammenstoß zwischen Küstenw. u. italienischen Truppen x anbelangt, so hat der Führer den Vorschlag des OKW, die Zusammenstellung der gefangenen Brit. Küsten franken- weise unter dem OKW zu unter- bringen und die ital. Truppen so- weit sie wollen, abgelehnt. (1 Bataillon wird am 11. u. 12.11.). Küstenw. Oberbefehl Kommando kommt nicht in Betracht. Gegenüberstellung in der Gefangenschaft d. Fü. Vorschlag d. Küstenw.-franz. Zusammenarbeit nicht tätigen lassen d. ital. franz.

Die Zusammenstellung soll möglichst so gegeben werden, daß der Rheinbund mit Italien und Frankreich und der Rheinbund in Afrika kämpft. Marseille soll an die Italiener fallen, ebenso Toulon (Flottenstützpunkt für franz. Südküste). Gegenüberstellung der Italiener soll weit sein, sie sind aber damit einverstanden, daß Küste bis Toulon nicht franz. bleibt, sondern unter Italien besetzt bleibt, bis gemeinsam ital. Truppen eingetroffen sind.

(die 44 J sind die 28. Div. sollen in ihr bisheriges Räumen zurückverlegt werden).

[Führer hat befohlen, daß tatsächlich in Italien befindliche 8,8 cm Flak 41 zu Kommel gegeben werden.]

1 zu ändern und

Frank Südfrankr. Kommandierenden

Lyt.

über d. dt. u. ital. Kräfte

1 genommen wird

Rückseite Brückenkopf Tunis (Verkehrsplan Braun):

D. Brückenkopf Verkehrsplan soll jetzt ganz d. OBfehl, ohne der unterstellte Gen. v. Pz. T. Nehring mit Stab als örtliche Kommandobehörde. 7 d. Pz. Div. Hat. damit einverstanden, u. schnellstens werden Truppen nach Tunis entsandt, F wie der Führer d. Fü. Hauptquartiers hat. F Kommt darauf an, im Wettlauf mit den Amerikanern den Brückenkopf zu bilden. ~~f. jetzige Truppenübersicht Op. H vom 13. 11.~~ Die großen Verbände sollen überführt werden: 7. 10. Pz. Div. (Marseille), d. Div. Göring (Cognac), d. 334. Inf. Div. (Kriemhilde-Div., Aufstellung im Reichskriegsgebiet am 8. 11. als Ersatztruppenteile befohlen). Einzige Gesichtspunkte für die Reihenfolge der Überführung F welche Div. am ehesten abtransportiert werden kann, F (Einsatz Marsch am 15. 11. vorne. Dann alle Züge 10. Pz. Div. am 15. 11. nachm. abfahren, voraussichtlich nach Neapel). ~~Abfahrtsbereitschaft sollen die Ersatzteile~~ Material.

F Es sich jetzt nur noch darum handelt, ob zweckmäßig zuerst die Kampftruppen oder die Nachschubeinheiten d. K. [illegible]

~~Genaue Pläne an Führer über Transport jetzige Lage Abfahrtsbereitschaft in Tunis. Antwort erbeten bis Gen. Jodl.~~

Auf Tunis soll eine Luftlandedivision in Stärke v. 17 Mann + Kommando.

S. 2 [Gen. Weygand am 13. 11. vom SD nachhaltig für nach Nordafrika abtransportiert. Befehl Hitlers fordert in d. folgenden gefordert und dann i. Falle d. Ablehnung mit d. Rücktritt

Brief an Führer Weygand, daß mit Rücksicht auf angeblich geplanten Vorstoß d. Achse auf Vichy ist Pariser für Vichy tätig, sich jetzt zu gruppieren, die Verteidigung Nordafrikas zu organisieren und Abfall F der Fr. Truppen F für Giraud zu verhindern.]

5 Der ... damit die 1651/31

OB Liv.: Gen. Kaiserl. Russ. Kais. Kabinettsrat ... zu Riga. 7. ... Riga 7. Nov. Bericht v. 12. 11. abschr. wieder beim Fürsten, ... Klage Romanows gegen Rinteln vorzubringen. Vorhalt, daß OB. ... einzige Befugnis, der im Mittelpunkt ... zu bestimmen; dem Fürsten ... Gutachten für Maßregelung, ... gegeben, an Gen. zur Aufklärung ... Finanzbeamten: gegeben: Der OBlin soll OB. der OB. Liv- ... Kürschnerwerk ... Mitbeteiligten ... Gen. Romanow ... allen Einzelheiten, ... Bericht ... Gen. Romanow ... OBlin ... Gen. Romanow, Gen. Saint, Mitarbeiter Gen. Romanow, Sekretär ... Rußland ... Gen. Romanow ... OBlin ... Gen. Romanow ... Kaiserl. ... Kabinettsrat

(Kais. Kommando an Fürst Hagen die Verfügung
Haltung des Volksbefreiungsheeres Waldes
Kommandierungsbefugnisse. Antwortet
wird auf dem Hofgut, wenn Hallo.
Uhrwerk mitvorfahren.)

16. II. Gfm. v. Manstein noch bei 11. Armee, übernimmt Kdo. d. Ark. Gruppe Anzahl auf Torpedo.
Kampfgruppe 11. Division:
12. Pz., 3. Pz., 291., ~~290.~~ ~~280.~~ 83. Div.

3 K-Boote im Schwarzen Meer.

Gen. Zorl für Luftwaffe Kommando über Nachschub-Regt. Haltung Einheit zu unterbinden mit Ausnahme Haltung, die bis an äußeren großen Talstraße schützt.

Bodenlage bis 15. II. 90° im Bereich s. unverändert.

Keine Luftaufklärung. Wetter bekannt.

Heute Truppenbewegungen auf Ostwest über Zufahrtsstraßen mit Feindeinwirkung. Behinderung mit Auswirkung zu großer Zeitverzögerung.

Ostwest-Kolonnen sehr heftig:

Im Raum Kpl. 3:
9 Inf.Div. 11. 10 2/3 K.Gr. 1/3 Cav.-Stabs Gr.
7 1/3 Sonder Gr. 1 2/3 Fahr Gr. 1/3 Pzjäger Gr.
1 Kampfgruppe Gr.

Starke amerik.-engl. mot. Kräfte über d. Linie Grenze vorgedrungen.

II.

1

Oberstabsarzt Dr. Schmidt: Einteilung in Krankenträgerabteilungen der Linien-Infanterie-Regimenter. Kein Einwand gegen Oberstabsarzt, weil eine Reihe von Kavallerie-Sanitätsoffizieren nicht mit Lazarett-Apparat marschieren.

Stabsarzt Dr. Schmidt: Sind sehr dagegen, daß 3. u. 5. Gren. Div. und Kavallerie-Sanitätsoffiziere 1. u. 9. Kg. zurückbleiben und im Falle weiter Entfernung 2 Sanitäts-Kp. (Ref. Korps) und Pferde u. Wagen. Mittel befahl für Offiz. und Ausrüstung.
Entweder sollen diese 6 Kompagnien nur Sanitätsmannschaften 3 Tage mit Offizieren, die 2 Sanitäts-Kompagnien und Offiziere der Sanitätsabteilung des 1 Korps, 1 der Abteilung des 20. Korps.

16. II. Offiziere der Ref.

Hauptmann Schmidt-Hannover: Stabsarzt d. Res. Dr. Jansen im Einvernehmen mit Oberst von Lettow-Vorbeck der Linien-Infanterie-Offiziere der Ref.-Offizier-Kompagnien nur bei Übungen. Unterstützung der Offiziere der Ref.-Kompagnien durch Offiziere der Linien-Infanterie-Regimenter, soll nicht Sanitätsoffiziere der Ref.-Kompagnien werden.

6 Kg. Sanitätsmannschaften Gefahr mit Marsch-Bagage für längere Zeitung der Sanitäts-Kompagnien
5 Ref. Div. für den mobilen Teil der Kompagnien der Ref.-Regim. Gebiete nur von 10 im Bereich der Ersatz-Inspektionen.
Soll Sanitätsmannschaften Gefahr Marsch- und Gefechts-Bagage,

Linie in Anschluß Infanteriekaserne von der Straße aus mit Einmündung mit Radialen Verbindungsstraße zu treffen für einen Zweig Linie Bez. Stolp.

Quelle aus Spandau: Erad. Schreiben am 12. 11. anfragend, ob die Herrera für diesen Monat bezahlen können. Am Spandauer Garnisonbefehlshaber.

Weitergabe Befehlsverhältnisse Rom Koch nicht von Führer vorgelegt Kaiser nicht kan. Ges., sondern Verbote Rommel d. Heeres bei OKW wird von Pool bearbeitet.

i Ko Fuß Nr. soll auf Kabell von Führer und Kiesa, aber weit von der Reichs-Roda, sei weit und Abmarsch 22. Nr. abkommen können, damit sie nicht in Gefangenschaft kommen.

Mehrfache Verbindung, Volks Schwerer schwach bewaffnet Nicht Vorgang, zu Stolp. Vom Führer befohlen 25. J. verschiedenen Linie Bez. Abt 40 Pferde und Wagen zu besorgen Linie 5. Komp. Nr. 214 Nr. mit abfahren Fahrzeuge Radio in Marsch Ko. Fuß Nr. mit Gefangenen zu Gefangenlösung Linie Nr.
28. Komp. Nr. nach Pferden

✓ (3 Fest. Hall. bei AOK 20 mm Lw. aufgestellen
Verlauf Aufbauen Ost-Westlau.
Verb.) Kleinere Vorstöße weiteren als
westpolnische Offensive im westlichen
Teilabs im Osten.

17. II. 5.

Kgl. Koch = Fallsch. Jg. R. 5.
Im Süden hat Gen. Nehring Befehl übernommen.
✓ Verbindung u. Front beiderseits mit Nachbarn aufgenommen.
Verb. mit Battle Gruppe Gen. Ritgen Aufklärungsabteilung von 6. Panzerdiv. u. Teile Kampfgruppe Koch die unterstellt.
Im Mittelabschnitt auf Straße westlich Posta insgesamt 26 Tote, davon 18 ~~auf Feind~~ x) davon in den letzten Tagen 3 Fallsch. gefallen, 7 mit Minenabschnittsbefehl in die Heimat, Rest 3. Kp. 1 u. 8 am 5.5. - 8 im Mittelabschnitt, davon 1 in den letzten Tagen gefallen durch Art. Beschuß.

x) im Mittelabschnitt

✓ Südlich 6. Jg. Nacht durch Spähtrupp abgetastet, dort Verbindung bis zum 6 Jäger aufgenommen.
1 Fallsch. Kp. T abgerollt zum pol. Brückenkopf u. Verbindung Gen. v. Rinteln hat gemeldet gehabt, daß Einigung über Kampfgebiet mit Fall. Fschgr. Oberstlt. Pietrzak Rest u. Teilen der 1. Pol. Armee erzielt. Weitere Maßnahmen zur Abwehr u. Fall. AOK 4 abgestimmt.
✓ Meldung Franz. Mission noch nicht eingegangen. OBWest hat Zusammenarbeit der Fr. Truppen mit der Kampfgruppe Poznań zur Unterstützung befohlen.

✓ Entwicklung in Frankreich für möglich gemachen Dienst weitere Rücksichtnahme auf Italien, da neue Führer gewünscht werden.

Luftflg. Abt. Gen. v. Wühlisch, Wiesbaden, meldet seine Eindrücke
✓ in Marokko. Heimlich(?) Vorbereitungen des franz. (kgl. Herr W. Lw.)

Befehlsübergabe Rom: Führ. meldet Vorbefehl des Führers an OB Süd ergangen
✓ OB Süd erhält nähere Weisungen für das Führerhauptquartier (Krebs, Jodl und Offiziere, Dietrich, Gauleiter Hofer und Reichsmarschall, Lagebesprechungen für beide Kriegsschauplätze Afrika.

✓ Panzerkommission Kaiserhof für Mittelmeer eingesetzt. Gen.

OKW-Stab gen. (Krebs) trifft 19.11. für vier Tage ein.

✓ OKW beschließt weitmaschigen Ausbau der Luftverteidigung, offenbar aus einem gewissen Selbstgefühl heraus. Vorschlag Gen. M.

17.11. 12° Befehlsübergabe i. Afrik. Entscheidet auf Afrik. Luftwaffe übergeht.

II.
18. Fr. Abfahrt des Dpf. Helsing befohlen zwecks Teilung des Verb. die. mündlich zu Klöhnen. Landung von Kal. bei Gabes beobachtet.
Dampfer Giordano 10000 to mit 4000 to Schwefelkies gestern abend passiert.
Verband Helsing soll sich in eine Linie mit den uns folgenden Dpf. setzen.
Geleitzug von Oran 30 Dpfe zwecks Konvoi Sch. Verein

Sch. Boote sind gestern abd. mit Kurs Nord Kap. Letzte Meldung 4 Tb an U 35 von Kreuzer zwecks Aufklärung Kap Bon (E).

Aufstellung Op. Abt. Geleitzug
10. Torpedos und Kabel gem. Befehl Chef.

II.
20. Fr. Ueber Aufstellung bei der 1. 3. Flotte.
Meldung von Minen auf den gewohnten Routen. Gemäß Befehl Chef der Nordsee sind Minensuchverbände zur Räumung der Minen angesetzt.

(17. II. 12° Befestigung im Mittelmeer auf Kreuzer Hertha übertragen.)

Die beiden neuen Aufstellungen Mittelmeer Westküste Italien, Adriahafen Cattaro und Pola Einfahrt des Hafens Kriegshafen Pola mit 4. Flotte, 4. Div., 6. Flotte 3. Flotte. Division

170	Lfl. 5	1 + 1/3 LT	– 1 – 2 2/3
21. 11.	Lfl. i	3	– 1 – 3
	Ln Kav. Dat	7	– 2 – 4 1/3 (3/3)
	" " Dom	1/3 (M)	– 0 – 1 1/3 (–) – 1/3 } Sch.
	Lfl. 4	9 (3 Ra	– 4 1/3 – 8 1/3 (4 1/3) – 1 1/3 } Sch.

Abgabemeldung bei der Abgabe von Gefangenen

28x Tote ganz. Verl. 2 1/3 2.

Bengasi 20. 11. b. Fd. beseitigt

Nachtrag Angriff auf Tmini.

(Mil. Verw. im einzel. Gebiet ist festgestellt (Befehl vom Fork am. 19. 11.))

22. 11.

✓ Gruppe v. Kleist mit Führung Kgr. 4, Gen v. Mackensen mit Führung der 1. Pz A beauftragt Abwehrangriffen im Tschereka

21. 11.

Nach Führer-Befehl gestern Abend:

1.) Schwerpunkt Nehrungsfront,

2.) 22. Pz. Verbände zu neuem 1. Pz. Korps Angriff u. Nordrom forbellen.

✓

3.) Im Kabalcka einheitl. Ltg 6. A. Angr. u. Nordw. [gen Kommando 6. u. 11. Pz. 294. 3. Geb., 62. Div. [von Westen, von Osten Ltg der 6. A.

Kabalcka auch 6 neuf

✓ Masse 22. Div. im motorisierten auf Kreta.

✓ (Bengasi am 20. 11. vom Gegner besetzt.) (Tmini 28 Tote, ganz. Verw.)

(Entw. Auf das Telegr. der Kais. Mil. Att. Madrid betreffs eine Frage der Waffenlieferungen an Spanien wurden Antwort erteilt.)

Ordnung der Führer an der Piste: Einweisung an Pisteleben. Vorbereitung der Führer-Piste-Begehung.

Engl. Herren-Team soll alle anderen übertragen bis, in Ägypten kommandiert.

Ass. Norwegen, Fr. wollte Lehrer wissen, wann an, daß alle poln. Ass. in Norwegen.

Lehrkräften Norwegen beschossen vom Führer wegen seines Lieblingsidee Lehrbuch Kriegers.

neg. Liefen pers. Einsatz z. Einsetzung d. 6. Armee

22. II. mittags Kommt Befehl für Absatz auf Wolfsschanze. Führer fährt ab nachmittags in Leipzig, von da mit Flugzeug n. Wolfsschanze.

✓ Vorher noch Befehl mit Einsatzgruppen über Lage Leningrad u. Kiew ab, dann über n. W. mit Flugz. 1. Befehl ab 23. II. 8° mit Flugz. Stalin u. Wolfsschanze. Abfahrt nach Leipzig in den frühen Nachmittagsstunden ab Bischofswiesen 20° 23. II.

25. II. bei Lfz. + 28° Temp. Flugz.

Verpflegung Mannschaft 23% gegen 35% bei der Truppe dem Führer ist gemeldet worden, daß nur 30% Verpflegung fehlen. (v. Brauchitsch)

Kommandierende Generäle Leipzig nötig.

25. II. 7° in Wolfsschanze eingetroffen.

1172

25. II. 15° Ost mehl. Quellen Kalk. über jüngere Verbindung der fz. Flotte. Fü. entlöst. Lissa to Brindisi wie mögl. zu ziehen. Order bei passend, Ende Monat Hafen Korfu, Ende aber 61 to marsch. Konvoi z. Ank. bei Otr ob Sicherung Flieger. in Adr. Yp. ob Luftaufg. v. 3 Res. Div. auf Bereitstelle nachmittag 7 U Boote, mit Morgenlicht 4 U Boote vor Taranto.

Für 5 Abfahrt Abends über alle an Lissa Befehl. Kräfte. Wenig Ital. Kräfte Hafen in der Nähe Adriahäfen festzustellen. Op H. Fü Kipp. Brief an Vice Admiral von Trotha, Ob von fz. Konsul Triest "ausgeben."

Für Admiralstab Operation Aufklärung Nimmt Verbindung fz. Div. Chef. wenig Tage Ruhe Ob. auf Grund Admiralstab

Abschrift Marseille, Ende kommt im engen Mittelmeer. Fü. hat Kenntnis Verlegung Ende Flotte aus Marseille mit äußerster Aufklärung zum Schutz Truppentransporte Adriahäfen Mittelmeer Verbindung mit Kaiserin.

Ofen: Befehl von Kiel Abfahrt, Ankunft 28. II. 5 Div. v. Lissa Kämpfe. Fü. Direktive Gesandtschaft Belgrad. Typhus Krankheiten v. 62. II 294. Nr. zu Hoffen Ende 6. II. Oz. Nr. über Ob Grund Krankheiten Spree Antrag an Admiralstab.

Lohe Karowna in Kobelnikowo ausgeb. Todesa
Eins Russen. Abfahrt mit Frau Oberst Wenck
in Belgrad alle Frauen gleichen. Vers. Cap
Kibbl. Mayer Weber in Fl. Fahrtbestätigung
Ausgefordert 700 M auffordern in Kiel.
Im Westen N Entwicklung 336. M. Frau
Kommand. 22. 6. 15. Fort Lid Fort 62. 5. 304
Kanonen. Mannschaft Morgen 400 M. Im
Frühling Rückkehr Abfahrt 6 Uhr. Kann wieder An-
griff Kein Tag abgeschl. Feind Morgen
Angriff Be Rückkehr Ergebnis 9. Uhr Im Verein
Bis in Ostpreuß ab in Berlin Frühling 1. Aug
Gegen Volk Tück.
Kriegsbahn. Angriffsziel Be Op H.

26. 11. Übermittlung an Gen. Foch auf Kinzig Frau Gemahl
Silvester Brief an Tee Kam Foch Schreiben Hindenburg.
Verfassung Kaiser Berl. Taube.

26. II.

(Von früh ab Sigl. 19° im Offz. zum Aufstieg für Luftgegnerschutz
der Abwehrkanone 18 Aufs v. Gen. K. v. H.)

(Als Anl. z. Tagebuch liegt eine Übersicht der im Finnisch und
Kal. Kriegsschule eingeführten Fachwort. u. Kommando.
Wörter und Redewendungen Finnisch-Estnisch als Anl. z. Tagb.
Ln 3 Tage-Front-Übersicht folgt Nachtrag mag.)

Operat.: 6. S. D. früh mit 4 Züge auf Kuuka u. Kotelnikowo einschwenk. Gef. Artl. übernacht über Linie L.
Lage, Verb. mit Spitze d. Verb. Rostow-Kalinograd -
Nachtrag über 1. mark. Op.) 6. Armee will früh Verb.
von Krankenkopf aufgeben, dann auf eine Linie Kotelnikowo zurückgehen, um Kräfte zum Vorstoß u. Sw. zu
gewinnen. 4. Panzerdiv. ein Fg. R. mit Sw. angesetzt
an Sobowa (?) wurden Rückwärts freigemacht
soll. Meldung Krankenkopf Wolgaufer ein i Div. z. gem.
Lage: Feindliche Luftaufklärung u. Verkehr über Kal.
Kalka angeblich, daß dort noch Übergangsst.-

28. Sig. div. a. Finnld. Abschiedsabendessen (58. d.
Lw. Fld. div. 225. div.):

Seine Vorlage Kondakow Freundschaftsführer vom Vorschlag
zu, alle Völker Europas gegen die Tiefe des Bolschewismus
einsetzen der brit. 8. Armee für mittelbaren Unterstützung anzubieten, damit so Mann brit. Lw. zu Lagern
der Offiziere.

Führer Generalkommando gegen morg. Appell 4° für Lila, weil für

Leo. zu früh. Aufstehen Keine Änderung.
Der Brief an Ihre Exz. Hotta von Hal. überlassen
mit Weisung Exemplar für Kriegstäter beifügen.
Meldung an OBfeld wegen Tiflis.
Führerbrief an Petain, ist für Ausgabe, gemeinsam
mit Exz. Kolonialamt wieder zu erbitten.

27. 11.

H. Gr. Don übermittelt heute morgen 8° Frau Abschrift.
Tein 27 Fu 52 sind in den Raum von Stalingrad eingeflogen.*)
Ers. gemäss Treibstoffanbetrag an den Offiant. 3100 cbm tägl.
an den gesamten Raum gegenüber einem allein von Gr.
A u. B zum Führer günstigsten Wunsch von 3500 cbm.
Teilkapitulation bei der Heeresgruppe gibt auftragig
Entlastung des Verkehrs auf der Bahn Saloniki-Athen
nach hin.

*) Verfügbar 298 Fu 52, können etwa 600 to überführen,
gebraucht werden vorläufig 700 to, später nach Verbrauch
der Kopflagermengen 1500 to.

Heute morgen Unterredung Gruppe Fischer eingeleitet
und planmässig durchgeführt, geringer Widerstand in der
Natur. Exz. Hotta hat sich zum größten Teil selbst ver-
haftet, „Haftbefehl" auf Grund gelegt.
Gleichzeitig Festnahme des Komm. Gener. Durchgeführt.

Fernsch. voll wesentlichen Inhalt. Kap. auf Norderney gelandet.
Chef H Rüst. hat gebeten, es bis zum 1.1. beizulassen,
da sonst einsatzmässig. Entspr. Mitteilung heraus an
Claise ergangen.
Offizierunterredung zwischen OBfeld und WB Lindau
beabsichtigt.

Räumungsbestimmung:

Führer bes. vorz. Gebäude im Rücken der Abt. Truppen besichtigt. Rapport mit Marschweise Levals. will bis mit ihr treffen.

1.) Evakuierungsmaßnahmen: Für best. Marsch Meldung zu Einheit einen Soldaten, gleichz. mit Frz. Evakuierung und Polizei an Kommune zu Kämmen. Auf Obstgut Viehweide. Vorher im Marschabschnitt Gebiet mit Bodenschätzen Truppenteilen für Marsch Truppen im Abmarschabschnitt nach Möglichkeit Abbau der Evak. Maßnahmen.

2.) Evakuierung der Rückmarschgebiete so weit wie möglich

3.) Frz. Pers. auf den aufgeführten Objekten Kamen Lopow in Richtung Süden evakuiert werden. Forstamt, Lichtenwalde, Küstenbahnhof Abfindung nach den bisherigen Frz. Maßnahmen Unterstellung unter Abt. Kriegsgefangene.

4.) Evakuierung der Tagarbeiter u. Arbeiter.
Viehs + Pferde an Kol. Ausschußtruppen Abtransport Entladung Tarben zur Verfügung Kol. Truppen zurückführen nach mit zu Evakuierung.
Führer für Abtransport an Italiener Einsatz politisch einzustellen; auf Abgabe der Lasten für 8 Tage festzusetzen.

Abt. Krottenwald bei Kalingrad Marsch zum Einsatz bis abends 6. Armee. Verpflegungsdepot Kalingrad bes. als angenommen.

Etappe Nord: Ausgg. Gebiet 102. Inf. Div. mit 900 m Gefechtsstreifen Abt. Bolyi, dort Korps Kalin.
Führer des Unterstabs angewiesen, mit Truppen Fühlung aufzunehmen. Rasten Weiter Linie soll Kap. M. zugestellt werden.

178

Vorsitzender: Fr. Direktor Langenbeck-Dorpat
Vize Hr. Kesselring gt.

28. 11.

Sämtliche wird, Lw. Fold. Nr. 1 nach Kreta vom Peloponnes zurückgeben. Das Gewehr, die Nr. nach Rhodos zu übergeben, so dass [illegible] zurückgesandt werden, es wünscht Kaiser Engelh zu sein Vat. Josephsberg.

Zu Lasse sind gefragen auf Antrag des Lw Gemahlin, dessen Teile das hs. Kabinett im Besitz des Kaiserlichen Kabinetts zurückgesandt werden.

Hauptm. in Dorpat Loyalitätsprotokollierung abgegeben Vater Kirche Gemeindeangehörige, Mannschaft auf dem Marktplatz.
Kirchenbesuch-Antrag ist als aufgegeben anzusehen. Wird wird nachfragen, dass Wirk militärpol. Kab. abgeht.

Nachmittagssitzung:
Hauptantrag. Dem Gruss. v. H. Kabinett über Haftbefehl des Rüffel auf den Kom. Gen. F. Offizier von 44 - 1. Abkommandierten von WB Ukraine sofort zu nachlegen.
Bei Hpt. A wird Abkommandierten zur Verfügung von Mannschaften.
In Reihe 6. Division sind wie 20 Fu. 52. In Division Reihe 400000 Mann.
Bei Vat. 1. Reg. Abend Versammlung Lt. Koch zum Ausgott auf Vasiuta singend Lieder. Vorher auf Antrag F. 1 Div. aus dem W.

Heute früh Durchbruch bei Pz. bis Kaln-Rshew - Wjasma
Weiterfahrt bis zur Linie Wjasma - Fürst
erwartet, dass Entscheidung über Verbringung des
Entsatzes auf den Ob.-Kriegsschauplatz fällt.

Major Krancroff heute morgen gegen Truppenübungsplatz
von Kowno u. Libau.
Auf Feindseite mit 5 - 6000 Pz. zu rechnen. (bei Slo-
bigrad 32, an der Ostfront 9. Armee 12 Pz. Brig.)

Franz. Militärattaché Taübes bittet für Gelegenheit
zu einem Vortrag über die Lage an der Front.
Auf franz. Kriegsschauplatz Lage Französ. unverändert.

Befehl über Rückmarsch der Truppen zu Transportzwecken.

Feldmarschall Kesselring heute 16.30 im Führer gemeldet
Vortrag über Führer eingetroffen; abst. mit Reichsm. u. Rom.

Auf Krim 36 - 38000 Mann Nicht-Truppen.

Führer: Für Heeresbau Frz. Maßnahmen gegen Ver-
kehr Maßnahmen, aber Verbringung der Polizei u.
zweite Möbel.

Zeitplan Kamm 28. Jg. d. mit anbefohlen, Führer sich
vorauf eingangen. Gedenk 20 Mann bis Finden
die Heeres Maßnahmen.

180

29. 11.

Verladung von Lw. an von Offpaul:

Fl. Fu. M.	1 + 1 1/3	— 1 —	2 2/3	Entpaar	
Lfe. i	3	— 0 —	3	"	
Lw. Kdo Ost	7	— 3 —	4 1/3	"	
Lw. Kdo Don	1	— 0 —	2	"	
Lfe. 4	9	— 5 —	8	+ 2 Z. + 2 2/3 Schl.	
=	21 + 1 1/3	— 9 —	20	+ 2	+ 2 2/3 = 56

✓ Nach Inbetriebnahme von Lw. Kdos an von Hauptplatz Nowo Wassilewskaja 6 – 8 Wochen Daten wird, sollen auf von Route Saloniki – Athen nach 8 Tagen 2 1/2 Löcher sein.

✓ Auf Angabe des Offiz. Kommel bestätigt die Maschinengewehrstände von Lebedi Tschigan von Hpt. Abt. E. A. gegenwärtig etwa 60 – 70000 Mann (nach der Offensive 82000 Mann); die Gefechtsstände betragen bis auf etwa 9000 Mann.

✓ Abermals Angaben wegen Luftangriff auf Turin. Etwa 180 Flugz.

✓ Kommandierungen bis wieder. Zahl Tanks von 40 auf 350 gr. Inaugestellt.

✓ Erlaß des Kaiserwahlbefehls über Ernennung von Konstantin

Tagesbefehlsmeldung:

Notiz Ob über Besetzung der franz. Offiziere, welche von Führer amerikanischen u. englischen feindlichen Missionen, von angeblich im Kal. Kanal bis aufgefallenen 20000 Engländer und Amerikaner.

Gen. Jeschonnek bat früh Meldung Ofh. 3, daß Entschlüsse von Fz. Luftangriffen so nach erfolgen, daß Ofh. nicht in Verbindung kann mit Kommando Kanal Kämpfe.

Ord. Offz. Fr. bat mitzuteilen, daß gemäß Anordnungen von Kal. Admiral Nr. 2 der franz. Feindmarine [illegible]. Von Führer Ord. [illegible] Kampfmittel einzusetzen: mit Kal. Fr. Zusammenarbeit für Abschuß Befehle aufzunehmen. Die Einheiten etc. als Einsatzbefehl an Ob. Offiz. Ges. v. Richthofen und Kdo. Ob. Ost entsprechend anzuweisen.

Ob. Ost: An Ob. Nord unterstellt mit Kdo. Corps Generalkdo 9 Armeekdo zu 600 Mann für Ostsee Küste, mit Ob. Führer, sowie Marinekampfgruppen Reval unterstellen (Einsatzbefehlshaber Kdr. Kommandanten), sowie slowak. Division.

Bei 17. Armee Feindeinbrüche. In Stalingrad Nordlage (30000 Kdo. Ofh.) Planmäßige Zurücknahme der Nordwestfront. Bei Gr. Kalibia sollen Verb. z. Sitz. Nachbarn [illegible] werden. Entsatz der Lage durch Gen. v. Manstein, kommt zum gleichen Ergebnis wie Führer. Heeresgr. Mitte, Lage bei Beloj [illegible]. Lage Welikije Luki wie bei Vortrag angegeben

Marschtag Klingt sich 6.5 am nächsten, bequemen abzüglich, abzüglich. 14 Tage Vorbereitung
✓ sein für. als zu wenig begründet.
Februar 1000 10 mit Lage in Kraft im Kaiserlichen Hauptquartier.

Einsatz: Bis. Stolp beim Kriegsbeginn zu mobilisieren. Kiel, bereiten Lager, Übungen machen. bei Mobilmachung Soldaten sollen Lager in, Kiel ganz konzentrieren werden.
Für. und Truppen v. Norden zog. Fahnen wie in den Orten fallen gegen Südwest, via Nord im Übungen.

Wie soll spätere Lager an Kaiser von Italien anlegen, weil sie in Abstellen ist zu Übungen für Kämpfen, zum Schutz der Küsten vor einzelnen. (Anzeichnung Gen. Stab).

Einverstanden der Gen. Bedingungen über Fall (Antrag)
✓ von allmählichen Mobilmachung Lager Gen. Stab zum Aufbau an Gen. Quartier eine neue Gelegenheit der Lager zu legen. (Stab. Bahnhof. Übungen Truppen Küstenlinien von Gen. Stab). Anzeichnung. Manöver über gewissen Transportwege.

✓ Nat. Festen Kommission für Beratung in der Küstenverteidigung werden.

✓ Art. Gen. Kommandeur Stab. Gen. Inspekteur

mit Ende für Beigabung der Kampfgruppen-Kette nach Afrika.

30. 11.

1. Italien — Von 38 Fü 52 Jabau mit 12 von Rom von 6. Januar morgens.

5. Tunis — FK. 47 ist dem OB Süd für Tunis beizugeben worden, außerdem noch ein weiter Kampf (?), der mit Luftlandetruppe nach Italien überführt wird.

2. Hal. — Wiederum massiv. Luftangriff auf Turin, etwa 50 Flugzeuge. In der Nacht zum 29. 11. ist starker Luftangriff auf Turin mit schweren Schäden. Flugbetr. für Verkehren

Italienischer Kriegsschauplatz:

5. Tunis — ✓ Telegramm von Fü an OBSüd wegen Luftlandung von Fg. Abteilung u. Stäbe in ~~Sizilien~~ Tunis

✓ Fü. hat mitgeteilt, daß Kdo. Luftflotten und Stäbe-verlegungen für Tunis nun mit zu halten sind; soll Meldungen zu machen.

4. Fü hat befohlen, 10 Bordabt. zu je 4 Ju. Kdo. nach Tunis und Bizerta zu überführen.

Bordkdo. für Ober-Italien (100) sollen ab heute. (Abgabe von Bordabt. an Heeresgruppe soll fernmündlich, nachgeholt.) Bordkdo. für Ober-Italien mit Ausn. Luftflotten, später nach Bed. zu Kal. zu ~~nach~~ abtransportieren.

Insgesamt 560 8,8 cm auf Tunis u. Ober-Italien + Munitionsprotektion

1.) Ofen: (Angebot Ofen ist maximal zu reduzieren) bei Italienzug wurden Zusammenhänge der Kommandobehörden Luftwaffe zwischen Mil. Bed. wurden wurden Fü 52 v. oben.

184 [illegible]

Ypern Vorwärts der Front mit Panzerabteilg. der Kol. z. Verf. ganz hervorragend.
Fz. Abt. als Begleiter der Panzer u. Sturmeinheiten sofort abzugeben zur Verwendung im Pak.
Es. Kraftfahrer werden, daß mit Kraftwagen Kriegsgefangene nicht befördert werden dürfen.
Festwurde beschlossen, daß den Truppen Franzosen 4 Tage Urlaub gegeben werden sollen

2 Frankreich: Es. Der Führer seine Meinung Ausdruck gegeben, daß Fz. Artillerie überhaupt nicht besser sei. Wie die von den Italienern besetzten Küsten, die zum Teil ausgezeichnete 3 Meilen Kanonen dort aufgefahren waren, nicht für Gefechte verwendet werden. Kennt die Zusammensetzung Artillerie der Truppe, daß Leistungsfähigkeit Franzosen für nicht zu hoch. Die Kämpfe dieses Winters Materialschlachten wie diese Offensive Vorgehen ganz Französische Kämpfe gegen die Franzosen damaligen Krieges sagt. Landungsversuch Nordfrankreich aufgegeben. (Genaue Angaben des Chefs W Stb.) Über zunehmende Bedeutung der Luftwaffe Kriegführung in Frankreich, wie der SD Lage: Feindl. Kräfte" wurde.
Weitere Ausführungen des Fz. Offiziers.

Anlage Gedanken zu Punkt 4.9. Ausbildungsstand und Führung. Besprechung

mit großer Landbevölkerung, die auf 3 Tagen zu-
sammengekarrt worden sein. Beim Eintreffen
der Kriegführung: Afrika Korps 1. Leichte Mot.-
Aufklärung Hauptquartier der Heeresgruppe
Panzer Reichsmarschall Göring mit Luftwaffe
Kommando Afrika Korps, englisch-amerik. Angriff gegen
den Westteil der Tripolitanien. Kreta – Kefa-
lonien. Ostteil Balkan Serbien u. Griechen-
land Kampf um Malta. Ziel der Kampf-
führung ist Malta. Ziel der Kampf-
führung ist Malta. Ziel der Kampf-
führung ist

folgen von Kdo. Kais. Art., die vom Eingang
Kriegsschiffe von Hal. Befestigungen übernommen
werden.
Gef. anlegt. Stützpunkt auf Bojenstrom
von Hal - Nr. 250000 to n. Minimum
monatl. 100000 to über von Fan
ost früher monatl. 60000 to über Wad Vostok
über andere Fahrwasser.
Für Wieder Übernahme Verkehrs d. Minen-
Sperr. Zerstörer sind pro Räumung Zeit der einzelnen
Fahrw. mit 400 pro Monat anzusetzen.

[Minensuchgr. in Helsingfors für großen Kreuzer bis zum
12.12., Kampfgruppe bis 5.12. gebildet.

2.12.

Zu den Räumen von Helsingfors am 1.12. um 15 Fz 52
sind 25 Fz in eingelaufen.
Beim Verholen und Räumen sind Räumfahrzeuge auf
Minen aufgelaufen: Fz. 2, Fz. 7, Fz. 10, Fz. 11
abgerissen. Im Vordersteven sind von Minen 10. Fz. 10.
von Treff übernommen.
2 Räumfahrzeuge (Fz. 8, Fz. 10) sind durch Minen
Explosionen. Von Fz. 22, 40 sind Vordersteven, Mittel-Fahrzeug
und Hinterschiff ein Fahrzeug Abgerissen sind
Fz. 8 und Fz. 10 gesunken. Offenbar Minen Fz. auf dem
abgerissenen Fahrzeug. Meldung OKM. Anzahl Ge-
leitfahrzeuge mit 60 Fz. in einem Fahrzeug Fz. 8
Leitfahrzeuge.
Offizier zu den Verhandlungen nach Helsingfors.

Marinekabinettsordre.

1. Es ist Vorschrift, dass Kiel oder Wilhelmshaven, die Kaiserliche Werft einschl. Kommandobehörde zu gleichem Range! mit Kolonialamt 6. Rz. No., i. Lw. Fabr. No. 1. No. mit D. Reichsmarine, Berlin 11. u. 17. Rz. d. mit mir anbefehlen. Herr Marineamt wird 9. 12. zum Chef des Kreuzers Nürnberg Hamburg ernennen. Über weitere Verwendung mit mir anbefehlen. Nach der Rückkehr dieses Kommandos Flotte zu melden. Für Parks für Nat. u. Ing. Armee am 4. 12. einschiffen, werden mit 2. Armee zusammen. 1. 12., 19. u. 20. Rz. No. sollen mehr zu einer Inspektion ernennen. Verbindung mit Welt bis Ende Kreuzer gesperrt werden. Jagen Landwehr Inf. zu Kreuzer, Nr. Armee der Kgl. Land, etwa No. kann werden u. in die Landwehr Kreuzer-Fahrt 223. No. soll Ref. i. Lw. Fabr. No. abgelöst werden. Führer mit Tiger Jagen in Landwehr Kreuzer fahren, die zum Dienst für Flotte Kommandos abgegeben werden sollen.

Jagen Minister über Kommandierung im Mobilmachungsfall am Verlag Jagen Ing. Inf. und die Weisung über Kolonialamt-Chefs. Es erscheint, dass Vorschlägen von Admiralstab bei der Kolonialamt-Weisung mit für das alle dafür geeigneten Inspektionen der Marine-Kolonialamt-Chefs. Mitgeteilt zu Stellungnahme.

Der Erlass soll vorläufig Mobilmachung der Inf. Fabrik für notwendig. Den zuständigen Behörden soll mehr als bisher Selbständigkeit gegeben werden, bis das Wie über die Lage zu entscheiden.

3. 12.

Kampfstaffelgeschwader von eingeschlossenen Teile des 6. Armee mit bisher angenommenen 400000, davon 200000 Mann (20 Divisionen).
75 Flugzeuge mit Betriebsstoff, Munition und Verpflegung (115 to) davon 1 Jäger Kampffliegerstaffel, in dem Raume des 6. Armee eingeflogen.
Transportflüge zu den Flugplätzen folgende:
St. Etienne – Lyon (Mitte) – Avignon (Mitte) – Küste um Marseille u. Toulon.

Werft Toulon mit 18000 to Heizöl in Abfahrt Land.
Befehl über Fahrtaufgabe Mittelmeerküste FdK.

4. 12.

Frage des Vorgehens war beim Führer in Berlin zu besprechen. Die Armee hat aber gemeldet, daß die jetzige Stellung besser sein als jede Neugliederung, die eingeschränkt würde Krieg.
In den Räume von Stalingrad gefangen Kräfte Gegenangriffsgruppe wurden von Kalatsch eingeflogen, Verwaltung und Lebensmittel Versorgung über O.

In Paris gefangen eine neuer OK gebracht worden, OB. der eigentl. für Führ. Befördert. Gen. von Arnim, bisher Kdr. Gen. der XXXIX. Pz. K. Alle Tage für alles nach Paris, nicht für OB. Armee.
[Generaloberst Dietl, Chef des Heeres OB Nord]

1891

5. 12.

In Raum von Stalingrad 66 Transportflugzeuge, davon 17 Ju 111 eingetroffen.
In der Ostsee im inneren Finnischen Meerbusen Lage unverändert.

(vgl. Ziff. Tgb. No. mit voller 1. Anm. 73)

Verkehrs-Lage.

Einmischung der 7. Pz. Div. in die Transportsicherung West-Ost zur Versorgung von Stalingrad soll vermieden werden. Gefahren bestehen, daß weit vorgeschobene Teile des III. Pz. K. zurückgenommen werden können, wodurch Versorgungsmöglichkeiten über offenes Gelände fallen.
Bei Nacht Flüge Tatsachlich bei Tschir nach Süden eingeworfen, Schlechtwetterlage dauert noch an.
Lage bei Witebsk sich offenbar entspannt.

Anhalt Kesselring, Manstein, Hoth Ziel anderes zu verwenden. Lage Truppe aber voll überfüllt.
Auf „Mars" 58 to Mun. und Pz verladen, Führer darüber noch ungehalten, es ist aber bisher bestimmt befohlen, Mun. u. Betriebsstoff nicht mit Mannschaften zusammen zu verladen.

(Vorschläge Raeders für Kroatien: Darüber heute nachm. Gespräch Warl. mit Fuehrer. Letzterer meldet, daß er keine Unterlagen über Befestigungen auf dem Balkan-Dodekanes hat. Heute wieder eine Bresche auf im Griechenland gegnerseits.)

(Japanen 4. 12. bei Gen. Todt u. Aufforderung, baldigst weiteres zu berichten gebeten.)

6. 12.

WB Südost hat gemeldet, daß in einem i Chf. Kdo. mehrere Kisten für Lebensmittel von Soldaten in Privatwohnungen abgeholt werden. Kdo. Chef hat sich auf Flakplätze an der Küste begeben.
Ltn. Pfeiffer hat mit Major Rommel, daß Verlauf der Kämpfe noch nicht möglich, noch nicht übersehen
4. Fr. Khuons Angriff angetr. 4 mot. Bomben auf Neapel
Flugplatzbesatzung hat schlecht gearbeitet.
Im Westen 7. Fr. Div. seit dem 28.12. abtransportbereit.

[In Athen volle Gefechtsbereitschaft]

8. 12.

Von Chef des Gen St d L hat sich gestern die Genehmigung dazu geben lassen, gegen die Vernichtung von Lebensmitteln die schärfsten Maßnahmen zu ergreifen. Von Führer hat sich dabei ausgesprochen, daß Krieg sich in unerbittlichen Maßnahmen gegen jeden Versuch sich eine Macht genommen wird. Grund sein die Vernichtung bei uns nicht verstehe. Französische Gesetzlosigkeit Verbrechen an eigenen Volke.

Heute Vereidigung von Fz. Land-, See- und Luftwaffe Kräfte in Zeughaus unter Leitung des Gen. Gause.

el va bene! WB Südost bisher noch keinerlei Gefangenenäußerung. Dänemark Op. Geb. oder nicht, noch nicht entschieden, wird von Opkdo noch geprüft.
Wirtschaftsinspektionen mündlich, Richtungsinspektionen zieht Verfügung.

W F St / ZbV F.H.Qu., den 7. Dezember 1942

191 K4b

Ktb. – Aufzeichnungen

Besprechung der Abt.–Chefs bei Stellv. Chef WFSt
am 6.12.1942

Führererklärung über Entwicklung der großen Lage:

Annahme, daß Feindmächte neben Nordafrika möglichst bald neue Aktion im Mittelmeer erstreben, vornehmlich Ziel Balkan. Kreta nach Zuführung der Luftw.Feld–Div. als gesichert anzusehen. Rhodos und Peloponnes nach wie vor gefährdet. Möglichkeit eines Feindvorstoßes durch Straße Otranto gegeben. Haltung der Türkei nicht mehr unklar. Bulgare soll für diesen Zweck in Bereitschaft gehalten werden. Ungarn nach Kroatien zu verlegen unzweckmässig, da sie Expansionsbestrebungen zum Adriatischen Meer in sich tragen können.

Aufstellung einer deutschen Eingreifgruppe aus Jäger– und Geb. Div. im Balkan geplant (Grundstock dazu H.Gr. Nord und SS–Prinz–Eugen). Chef d. Gen.St. hat Auftrag vom Führer erhalten, Überlegungen in dieser Hinsicht anzustellen. Letzte Ziel: Gemischte ~~Reserve~~ operative Reserve mit starkem deutschem Kern.

Stellv. Chef WFSt weist erneut auf Kreta – Verstärkung hin (Rückstau und Zement–~~Zu~~führung).

Über Ostlage s. Lagebericht.

Rgt. 44, das sich besonders hervorragend bei Stalingrad geschlagen hat und bisher Tradition des Hoch– und Deutschmeister–Rgts. hatte, soll nach dem Kriege diesen Namen erhalten (Führer–Anordnung).

Nordafrika:

Führer hat befohlen, daß Luftwaffe, abgesehen von örtlicher Unterstützung des Heeres, ihre Angriffstätigkeit nur auf Häfen zusammenzufassen habe. Alles andere sei ~~Einzelterror~~.

Z.Zt. 500 Saboteure in deutschem Auftrag in Nordafrika. Mufti und Canaris wollen nach Tunis zum weiteren Organisieren.

Ein

vgl. Aktenvermerk
OKH
über Anruf bei D. Ga.
Rom.

Ein großer Teil der englischen Kräfte (der 8.brit. Armee
folgt anscheinend nicht der 8. Armee. Der Führer sieht es
daher als schweren Fehler an, wenn Marsa el Brega – Stellun
ohne Not aufgegeben wird. Den jetzigen brit. Kräften vor
der Front sei die Panzerarmee gewachsen. Andererseits sei
die Loslösung von Fußkräften nach schwerem Gefecht unmöglic
Also wenn der Gegner nicht stärker wird, dann halten. Der
Führer sieht es daher z.Zt. als Vorteil an, daß kein Treib-
stoff da ist, um auszuweichen. Diese Führermeinung gilt led
lich zur Orientierung von Oberst von Waldenburg beiseiner B
sprechung mit dem Comando Supremo und dient nicht zur offi
ziellen Mitteilung an Comando Supremo.

B

A

Wiederaufbau d. kg. Wehrmacht. Fa i. Linie Polizei u. ganze Kohle, Luftverteidigung von Frauz. selbst zu übernehmen, phalange africaine zur Wiederherstellung der kg. Kol.!!
Brücke über den 6. Februar mit seinem Bauzug fallen, wird neue Komplikation machen. Frage soll bei Führer-Pkte-Besprechung aufgeworfen werden. Luftschutz Sicherung i. gef. Wiederherstellung.

Lastkraftwagenbesprechung

Offen: Fahrräder, Ersatz für Kolonne Kolo mit Karte Preise und qualitativ Fahrrad Kopf Karte Kräfte zusammengestellt werden, soweit Gen. v. Manstein meint, sich die Infanteristen Kräfte offenen zu müssen. Karte Stab für neue 3. Armee durch Oberkommando. 17. Pz. Div. soll von Westen. Die Westl. 9. Armee XXX. AK Pokrowka gemeinsam, etwa 4000 Mann eingeschlossen. Führg. auf. Kräfte, 2/3 52. Div. u. Ref. aus dem Raum von Duchowo. Bei Weiter Lage soll nord. Richtung gehalten werden, während Klüge einschwenkt, Linie herzustellen will. Versorgungsfrage. Kent der Schwäche in den Raum von Duchowo täglich 500 to, Bedarf 1000 to, Brennpunkt Versorgung 27. Pz. Div. soll noch mehr nach Südosten.

7. Pz. Div. soll so schnell wie möglich nach dem Osten. Führer muß fortlaufend über Fortgang Maßnahmen Lage unterrichtet werden.
Forderung Gen. v. Weichs, Kdr. v. Linn, 14. Div. vor sich zu ziehen. Kriegsgericht zu stellen, auf Veranlassung des Führers zurückgezogen.
Bei Besprechung mit Kluge über Gefangenenfrage

anfängt Gen. Kdo. Franzecky das ital. Alpini-Korps und der Deutschen rücken. Gab. Div. auf N. Front zu Kalkanas - Ostabhang.
Führer fällt Abschn. 22 cm Mrs für Küstenartl. für besser als Abt. 21 cm Mrs. voll. Ausbau. WBstand überhaupt stellv. Chef Verbindung der Abwehrkampf Doiranbecken z. Salonikifront Unterbringung 28. Jäg. Div. Saloniki, ab 18. 12. Ring bei Feld. Div abzulösen. Führer mit Abteilg Rommel, Maas et Brega-Stellg mit mot. Verbänden bereits wie möglich zu folgen, einzuschieben.

9. 12.

Ob. Ost. — Gefechtsstand Heeresgruppe an OB Süd, in dem auf Grund Befehl Führer vorbereitet das Kdo. d. eigenen Führungsabteilungen über Lage auf Donaufront Einzelheiten und besonders Ausblick über Führungsmöglichkeiten gegeben wird. Vortrag mit Meinungsaustausch Entschließungen des OB. Führung.

(Mittlg. Heeresgruppe Ost an 10. 12. Vormittag.) — Kräfte des OB Süd (Gr. 2) sollen auf Anordnung des Führers verstärkt und in der Hauptlage gegen die angreifenden Feind angesetzt werden. Lage Truppenbewegung von Sardinien, Nizza und Italien. Kampfkräfte Heeresgruppe Süd Zuführungsmöglichkeiten größere Reichweite zu geben.
Von Lage Italien gegen die Kräfte im Adriaraum Feindkräfte wird keine große Kampfkraft zugemessen. Auch mit dem Einsatz starker Kräfte gegen den Balkan kaum

Zimmit Mind eingetroffen nicht angekommen. Vorher Hauptquartier Kriegsbataillon [illegible] Zimmis

10. 12.

In das Land zum 9. u. 10. ungl. Lebensmittel auf Zimmis, vorgesehen in das vorgesehene Land Ukraine 20°

Früh Lehrer Reinhardt bei Schein, Gen. Nachmann soll als Vieh zurückgeführt werden (Blinddarm fehlt).

9. Aus gestr. Tagesbericht d. 7.:
Mannheim will bei günst. Gelegenheit am 11. od. 12. antreten, nachmittags auf Dienstfahrt. d. 17.12. Fahrt beginnt, wird also Urlaub um den Feiertagen. Ich habe den Eindruck, dass Mannheim ab abgeschlossen anzusehen, ohne weiteren Erfolg gewesen zu sein. Herr Artilleriehauptmann auf Einsatzbefehl, Mitteilungen gegen Türkei, Bekanntmachung Kenntnis der Artillerie das Bildungsniveau niedrigsten Verhalten der Bolschewisten Papier.

Kampfhandlungen.

Offen: Bei 1. Gr. A. Bde XXXX. Pz. K. freigemacht werden zur Verwendung in der offenen Front. Anfahrt Mannheim am 12.12., II. Phase Anfahrt aus Südin. Einsatzraum, III. Phase Anfahrt 6. Armee. Nach Kobelnikowo 306. Div. u. 27. Pz. Div. Für. weitere Anordnungen als 7. u. 17. Pz. Div. bitten, um sie dann der Fr. Polizei als zur Sammlung der Truppen anzuführen.

Tunis: Auf Ersuchen des Hal. sollen die fz. Verst. in Tunis nicht mehr auf an die Hal. abgegeben werden. (Meldung OB Süd).

Vortrag 1936 Lebensfonds über Luftkorpeos, von 10 z. Mar. in Italien Einbürgerung abgelehnt, daher kann Fr. nicht weiter verfolgt

Fr. d. Ukraine nach Ueb v Gumpf. 260000 Mann Anfrage vorbehalt an Gen. Kitzinger.

Beurlaubung des Lage des WBefehls sah bei Gen. Fort. Antrag unnötig.

Ostfeld. Krieg. soll nicht nach Kreta, sondern nach Tunis.
Gen. Foertsch soll auf Anordnung des Gen. Fort ins FHQu kommen.

Gen. Heidkamm bleibt in Vichy, darf nicht ohne Zustimmung von OKW/WFSt abberufen werden.

Für. darauf hingewiesen, daß einige von Admiral Platon namhafte gemachte fz. Offiziere nach Tunis gebracht werden.

Für. mit Enthaltung der fz. Grundsatz grundsätzlich einverstanden.

11. 12.

Engl. verfügt über rund 1300 Kampfflugzeuge, die in erster Linie den Kontinent einsetzen kann. Davon sind etwa 300 im Einsatz gegen Ostafrika. Und Ostflotten gegen Japan stehen noch an offenen und bessere Reserven.

Ausweitung der Seeherrschaft, stützt sich auf Malta u. Suezkanal zum Führen gegen die italienischen Kolonien und den spätigen Nachschub dann Mar. u. Le

Kontinentalsperre.

Stützt sich auf Ausfall gegen Rot. 8. Armee begonnen.
Operationsziel Tripolis und ostwärts Tunesien fassen, dass der Rücken gedeckt ist. 17. Armee die starken Kontinentalsperre Kräfte infolge der Verkürzung der Front Don am 12. 12. auf 11. Gz. Div. und Panzer-Grenadier Korps freimachen und beim Gefechtsstand des OB. Süd eine Übersicht über Verbleib der beweglichen Heeres-Verbände. Täglich Bericht Südostecke an den Chef. Gst. Bukarest.
Gr. 4 soll gegen südl. Angriff gegen Rot. 8. Armee Kräfte an Südost-Don abgeben.
Bei der Kanalküste an der Westfront 9. Armee Umgang Kämpfe.
28. Jäg. Div. wird Ausf. i Luftwaffe abgelöst.
Gerücht Kräfte stützt sich Franz. Nordafrikatruppen Weib franz. Mittelmeerküste vor.
Führer befiehlt, dass in Toulon und anderen Häfen der franz. Mittelmeerküste U-Boote gebaut werden.

Der Reichsmarschall meldet beim Führer Vortrag Graziani [illegible] mit dem Duce vor.
Denkschrift über Gesamtbeurteilung der Lage [illegible] Graziani.

12. 12.

Mil. Att. Sofia [illegible] der Beschlagnahme des WB Lwow und
✓ Bulg. Ration, einem Vt. Ges. d. Bulg. Regierung gibt
[illegible] (Einblick in Journal) alle Forderungen
an die Bulgaren müssen Note über den WBLwow
geben:
Zurg. 8. Armee zum Kampf antreten. Eigene
rasche Operationen auf die Hauptstellung zu-
rückzuziehen.
bis Cuba [Eigene Abwehrfront 7. Pz. Div. auf dem Befehl
nach dem Osten am 18. 12.]
Spitzen der neuen Propaganda von Böhme eingetroffen.
Offenen Verbindung bis Ulmen engl. Luftangriff auf Ne-
pel mit großen Teil der Zivilen; neuer Luftangriff gegen
Turin, aber nur 10 – 15 Flugzeuge. Rest an offene Stadt
bombiert: 11 Opfer, 2 bei, 2 Krankenhäuser beschädigt.
Meldung des Gef. St. der neuen Gliederung der
Führer-Reserve. Teile der Heeres-Gruppe.

Lagebesprechung.

Für alle Übersetzungen der gen. General Meyer
Stande eingetroffen, vom 17. – 19. der Duce mit den
20. – 21. Ministerrat, um die politischen Grundlagen
für die weiteren mil. Entschlüsse zu schaffen.

Bei den Kapitulationen mit Spanien sollen die span. Kaffeewünsche durch den Gesandtschaftsrat besorgt werden, was bei den Kapitulationen mit span. Gesandtschaften nicht geschehen kann bei den Verhandlungen vorgesehen werden müssen. Für den günstigen Verlauf der Verhandlungen, Erwartung noch dann, wenn entsprechende Kräfte vorhanden (44 Mio. ℳ Kaffeeschuld) dann aber bis zum Abschluß mit Spanien soll Verhandlung mit Portugal begonnen werden. –

Im Anschluß Besprechungen mit Vertretern d. Auswärtigen Amts Kapitulationen mit den Balkanstaaten vorgesehen, die dieses Kommissar sollen. Verhandlungen hierüber dürfen Optik, das zum Abschluß der Verhandlungen nicht (Verschärfung bisherigen Vorgehens gegen Kaffeeschiebe und zum Schmuggel in Griechenland und Türkei).

Spanien: 1. Vz. A. soll 44 Mio ℳ Kaffeeschuld [illegible] wenn sie mit 3. Vz. V. zu einer festen Summe zu vereinigen.

Antrag Vz. Gen Koch 1. 90 gute Fortschritte. Vorschläge Maßnahmen für Abbauung der Staaten. II. Vz. V. soll nun zur Verfügung gestellt werden. 16. Mob. d. 3. Vz. abgeschafft. Kann Vorgehen für weiteren Vorschlagen der Entwurfs, da für Vz. Vorräten abgeschätzten Mengen Abschlußkauf der Vorräte 18. 12. schnellmöglichst Tag der Entscheidung der 6. Armee. Antrag zug. Mob. 8. Armee zugesandt, wenn Mobilmachung eintritt, da dann Abgang der Kr. Güter eingeschränkt.